

VERBANDSNACHRICHTEN



MITTEILUNGSBLATT DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61
U-Bahn-Station Schwedenplatz—Sprechstunden: Donnerstag 19-21h

37. Jahrgang Wien, im März 1986 Heft 1

JAHRESTAGUNG 1986

Die diesjährige Jahrestagung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher findet in der Zeit vom 27. bis 31. August 1986 in Schladming (Steiermark) statt. Bitte beachten Sie das genaue Programm im Inneren des Blattes!

TAGUNG 1986 des deutschen Verbandes

Die 28. Jahreshauptversammlung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V. wird mit umfangreichem Rahmenprogramm in der Zeit vom 8. bis 11. Mai 1986 in Greding (Bayern) stattfinden.

Greding liegt im Gebiet der Fränkischen Alb, an der Autobahn Ingolstadt - Nürnberg, nördlich des mittleren Altmühltals, das vor allem durch seine urgeschichtlich bedeutsamen Höhlen bekannt ist.

Am 8.5. führen Exkursionen zum Hohloch bei Raitenbuch (Schacht), zum Paläohöhlensystem Euerwanger Bühl sowie in das Museum "Natur und Mensch".

Am 9.5. kann entweder an einer Autobusrundfahrt zu Schauhöhlen und sonstigen Zielen im Naturpark Altmühltal oder an einer Höhlenrundfahrt mit Privatfahrzeugen zu Höhlen im mittleren Teil des Naturparks Altmühltal teilgenommen werden.

Am 10.5. findet um 9 Uhr die Hauptversammlung des Verbandes statt; am Nachmittag sind Fachreferate über folgende Themen vorgesehen: "Höhlenforschung und Denkmalschutz", "Ausgrabungen im Hohlen Stein im Schambachtal", "Geologie im Raume Greding", "Die König-Otto-Höhle bei Velburg", "Fledermausforschung für Höhlenforscher". Den abendlichen Festvortrag hält J. Hasenmayer über die neuen Forschungsergebnisse im Blautopf bei Blaubeuren.

Am 11.5. finden weitere Exkursionen, vornehmlich zu Grabungsstätten in Höhlen, statt. Auch eine Sonderführung im Jura-Museum in Eichstätt (Besonderheiten: Original Archaeopteryx, Mammut von Buchenhüll, Versteinerungen, Vorgeschichte und Rieskrater) kann gebucht werden. Sämtliche Sonntagsexkursionen sind zu Mittag beendet, damit genügend Zeit für die Heimreise besteht.

Für einfache Ansprüche wird auch ein Matratzenquartier zur Verfügung stehen.

Anmeldungen und Auskünfte beim durchführenden Mitgliedsverein des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V.:

Höhlen- und Karstgruppe Greding e.V.

Unterm Kalvarienberg 44

D-8547 G r e d i n g

PERSONALIA

Am 16. April 1985 verschied kurz nach Vollendung des 79. Lebensjahres Univ.Prof.Dr. Richard PITTIONI, der lange Jahre hindurch die Lehrkanzel für Ur- und Frühgeschichte an der Universität Wien innehatte und der bis zuletzt auch der Speläologie verbunden war. Erst vor kurzem erschien ein Beitrag von ihm in der "Höhle". Ein bereits fix geplanter Vortrag im Rahmen der "Speläologischen Vortragsreihe" im Institut für Höhlenforschung in Wien im Juni 1985, bei dem er gemeinsam mit Frau Univ. Prof.Dr. Margarethe Weninger und Dr. Heinrich Salzer seine Erinnerungen an das Speläologische Institut unter Prof.Dr. Georg Kyrle vor 1937 vorlegen wollte, kam leider nicht mehr zustande.

Herr Univ.Prof.Dr. Josef ZÖTL (Graz) wurde zum korrespondierenden Mitglied der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften gewählt.

Der Bundespräsident hat Herrn Dr. Harald RIEDL, Direktor der Botanischen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien, mit Wirksamkeit vom 1.1.1986 zum Hofrat ernannt.

Der Bundespräsident hat Herrn Dr. Uwe PASSAUER mit Wirksamkeit vom 1.1.1986 zum Oberrat an der Botanischen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien ernannt.

Der Bundespräsident hat mit EntschlieÙung vom 9.9.1985 dem Universitätsdozenten für Paläozoologie an der Universität Wien, Herrn Mag.rer.nat.Dr.phil. Gernot RABEDER den Berufstitel Außerordentlicher Universitätsprofessor verliehen.

SICHERHEIT IM BERGLAND

Der Verband österreichischer Höhlenforscher hat für seine Bibliothek die Jahrbücher 1984 und 1985 des Österreichischen Kuratoriums für alpine Sicherheit angeschafft. Sie wurden in die Büchersammlung eingestellt, die im Institut für Höhlenforschung zur Aufstellung gelangte.

Das Jahrbuch 1984 behandelt "Gerichtliche Gutachten bei alpinen Unfällen" auf insgesamt 477 Seiten; obwohl überwiegend Stellungnahmen zu Verschuldensfragen bei Winterunfällen, insbesondere bei Lawinenabgängen eingehend behandelt werden, ist der Band von grundsätzlichem Interesse. Unter anderem wird der Inhalt von Gutachten eines Schülers bei einer (schulischen) Bergwanderung im Hochschwabgebiet ausführlich wiedergegeben.

Das Jahrbuch 1985 enthält überwiegend Beiträge zur Frage der Vorbeugung von Unfällen bei Schilaufl, Bergwandern und Bergsteigen. Unter den Berichten über das Unfallgeschehen 1983/84 findet sich auch der von Edith Bednarik abgefaÙte, zusammenfassende Bericht über Höhlenunfälle in Österreich, die sich im Berichtszeitraum ereignet haben.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber: VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER, A-1020 Wien, Obere DonaustraÙe 97/1/61. Verlags- und Herstellungsort: Wien. Redaktionsadresse wie oben. Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Verbandszweck ist die Förderung der Karst- und Höhlenforschung. Sitz des Verbandes: wie oben. Vorstand: Präsident Mag. Heinz Ilming (Brunn a.Geb.), Vizepräsidenten: Dr. Friedrich Oedl (Salzburg), Dr. Max H. Fink (Klosterneuburg), Generalsekretär: Günter Stummer (Wien), Kassier: Herbert Mrkos (Wien).

EINLADUNG ZUR SUBSKRIPTION

DIE LÄNGSTEN UND TIEFSTEN
HÖHLEN ÖSTERREICHS

von Theo PFARR und Günter STUMMER

Wissenschaftliches Beiheft zur Zeitschrift "Die Höhle" Nr. 35
Herausgegeben vom Verband österreichischer Höhlenforscher

*

etwa 220 Seiten, zahlreiche Höhlenpläne und Übersichtskarten, Farbumschlag

Subskriptionspreis bis 15. Juli 1986: 250.-öS (DM 38.- , sfr 34.-)
später: öS 280.- (DM 42.- , sfr 38.-)

----- hier abtrennen -----

BESTELLKARTE

Ich bestelle zum Subskriptionspreis (nur bis 15. Juli 1986)

..... Exemplare "Die längsten und tiefsten Höhlen Österreichs"
Wiss. Beiheft zu "Die Höhle" Nr. 35

Datum

Unterschrift

(Bitte Adresse deutlich lesbar auf der Rückseite ausfüllen)

VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER
DER VEREIN FÜR HÖHLENKUNDE IN OBERSTER
UND DIE ÖAV-HÖHLENGRUPPE SCHI ADMING

DER
27. 31. 8. 1986

JAHRESTAGUNG
DES VERBANDES ÖSTERR. HÖHLENFORSCHER



in Obersteler und
-31.8.1986 herz-
übernehmen, ist
rsuchungen in der
reichhaltiges und
erden und einer
interessante und
dewandhöhle sind
ippe Schladming
Exkursion in die
logisch interes-
egleitprogramme
auf zahlreichen
nungsaustausch,
formular veröf-
die Generalver-

Die Veranstaltung
steht unter dem
EHRENSCHUTZ
Landeshauptmannes
der Steiermark
Herrn
r. Josef KRÄINER
der Bürgermeister
der Gemeinden
Schladming und
Bad Mitterndorf
Hermann KRÖLL
Hermann SINGER

laden

In dieser Publikation werden alle Höhlen auf österreichischem Gebiet, die mit Anfang 1985 über 2 km vermessener Gesamtlänge und/oder 200 m Vertikaldistanz aufwiesen, behandelt. Diese etwa 130 Höhlen werden im Hauptteil hinsichtlich ihrer Lage, Charakteristik und Erforschungsgeschichte beschrieben und in Übersichtsplänen kartografisch dargestellt. Aktualisierte Listen der längsten und tiefsten Höhlen Österreichs, Hinweise betreffend die Neuforschungen des Jahres 1985, eine Warteliste, in der unzureichend dokumentierte Objekte angeführt werden, sowie eine umfassende Bibliografie und ein Register werden das Informationsangebot dieser Monografie komplettieren.

Zwanzig Jahre nach der längst vergriffenen Arbeit von Hubert TRIMMEL (Wissenschaftliches Beiheft Nr. 14) wird so wieder ein breiter Überblick über die großen Höhlensysteme Österreichs und die in letzter Zeit immer schwieriger zu überschauenden Entwicklungen in ihrer Erforschung geboten.

ABSENDER:



An den
**Verband österr.
 Höhlenforscher**

Ob. Donaustraße 97/1/61
 A-1020 WIEN

Am 16. April 1985 verschied kurz nach Vollendung des 79. Lebensjahres Univ.-Prof. Dr. Richard PITTIONI, der lange Jahre hindurch die Lehrkanzel für Ur- und Frühgeschichte an der Universität Wien innehatte und der bis zuletzt auch der Speläologie verbunden war. Erst vor kurzem erschien ein Beitrag von ihm in der "Höhle". Ein bereits fix geplanter Vortrag im Rahmen der "Speläologischen Vortragsreihe" im Institut für Höhlenforschung in Wien im Juni 1985, bei dem er gemeinsam mit Frau Univ.-Prof. Dr. Margarethe Weninger und Dr. Heinrich Salzer seine Erfahrungen an das Speläologische Institut unter Prof. Dr. Georg Kyrle zustande.

PERSONALIA

IMPRESSUM: Medizinische Höhlenforscher, A-1020 Wien, Redaktionsort: Wien, Verbandszweck ist die wie oben. Verbandspräsidenten: Dr. Friedrich sekretär: Günter Stur

Der Verband österreichischer Höhlenforscher 1984 und Jahrbuch 1984 und Jahrbuch 1984 des Instituts für Höhlenforschung im Berichtszeitraum abgefaßt, zusammen mit dem Inhalt von Gutachten der Banntal bei Winterunfällen werden, ist der Band insgesamt 477 Seiten Das Jahrbuch 1984 über das Jahrbuch 1985 e Unfällen bei Schilau das Unfallgeschehen abgefaßt, zusammen im Berichtszeitraum

SICHERHEIT IM BERG

Der Verband österreichischer Höhlenforscher 1984 und Jahrbuch 1984 und Jahrbuch 1984 des Instituts für Höhlenforschung im Berichtszeitraum abgefaßt, zusammen mit dem Inhalt von Gutachten der Banntal bei Winterunfällen werden, ist der Band insgesamt 477 Seiten Das Jahrbuch 1984 über das Jahrbuch 1985 e Unfällen bei Schilau das Unfallgeschehen abgefaßt, zusammen im Berichtszeitraum

Der Bundespräsident hat zum Oberrat an der B ernannt.

Der Bundespräsident hat zum Hofrat ernannt.

Der Bundespräsident hat die Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien zur Abteilung für Paläozoologie und Paläontologie ernannt.

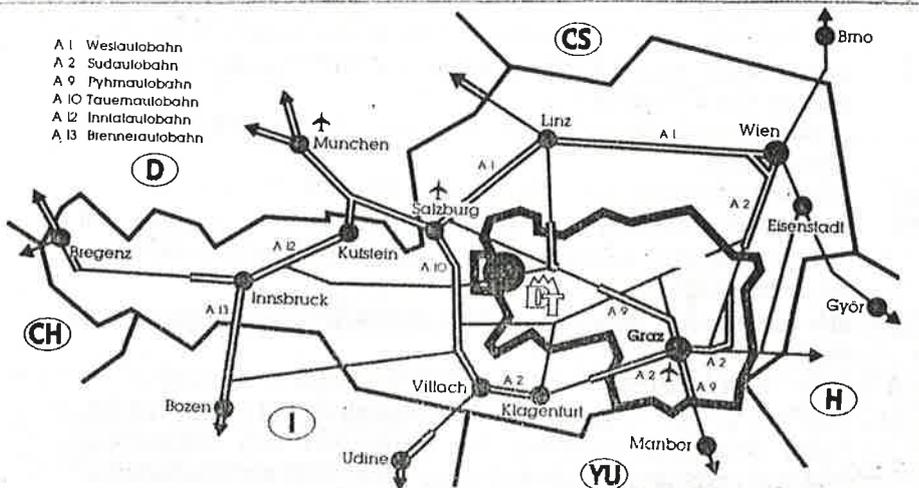


JAHRESTAGUNG

DES VERBANDES ÖSTERR. HÖHLENFORSCHER

27. 31.8.1986

DER
VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER
DER VEREIN FÜR HÖHLENKUNDE IN OBERSTEIER
UND DIE ÖAV-HÖHLENGRUPPE SCHLADMING
erlauben sich
zur Jahrestagung 1986 herzlichst einzuladen



Die Veranstaltung
steht unter dem
EHRENSCHUTZ
des Landeshauptmannes
der Steiermark
Herrn
Dr. Josef KRÄNER
und der Bürgermeister
der Gemeinden
Schladming und
Bad Mitterndorf
LAG Hermann KRÖLL
und Hermann SINGER

100 JAHRE FORSCHUNGEN IM DACHSTEINLOCH
10 JAHRE ÖAV-HÖHLENGRUPPE SCHLADMING

Der Verband österreichischer Höhlenforscher, der Verein für Höhlenkunde in Obersteier und die ÖAV-Höhlengruppe Schladming erlauben sich, zur Jahrestagung vom 27.-31.8.1986 herzlichst nach Schladming einzuladen.

Anlaß für die lokalen Höhlenforscher, die Organisation der Tagung 1986 zu übernehmen, ist das zehnjährige Bestehen der Höhlengruppe Schladming und hundert Jahre Forschungen in der Dachsteinsüdwandhöhle (Dachsteinloch).

Unsere Höhlenforscherkameraden aus Schladming haben sich bemüht, ein reichhaltiges und interessantes Tagungsprogramm zu erstellen. Neben den geselligen Programmpunkten, für die die mehr als 40 Höhlenforscher Schladmings in bewährter Weise sorgen werden und einer zweitägigen Vorexkursions-Veranstaltung auf der Tauplitzalm stehen mehrere interessante und eher ungewöhnliche Exkursionen auf dem Programm. Neben der Dachsteinsüdwandhöhle sind dies vor allem Exkursionen in alte Bergwerksanlagen, die von der Höhlengruppe Schladming wieder Instand gesetzt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden. Die Exkursion in die Höhlen der Steirischen Kalkspitze der Schladminger Tauern führt in ein speleologisch interessantes und bisher wenig bearbeitetes Gebiet. Kulturhistorische Damen- und Begleitprogramme und eine Fahrt auf den Dachsteingletscher runden das Programm ab.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher und die Organisatoren hoffen auf zahlreichen Besuch aus dem In- und Ausland und auf einen regen speleologischen Erfahrungsaustausch. Zur allgemeinen Information ist anschließend das Programm mit dem Anmeldeformular veröffentlicht. Die Ausschreibung der Tagesordnung und der Fristen für Anträge an die Generalversammlung erfolgt gesondert.

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

A. PROGRAMM DER VOREKURSION "TAUPLITZALM"

- Mittwoch 27.8.1986 Anreise zum Hollhaus auf der Tauplitzalm (von Bad Mitterndorf über die Mautstraße zum Parkplatz - 5 Minuten zum Hollhaus).
Ankunft bis 13.00 Uhr
- V1 14.00 Befahrung der SCHAFFSTEINHÖHLE
19.30 "Abenteuer Höhlen". Diavortrag von G. Limberger am Hollhaus
- Donnerstag 28.8.1986 V2 9.00 Ganztägige Höhlenexkursion in die Höhlen des Grubsteins.

B. HAUPTPROGRAMM DER TAGUNG

- Donnerstag 28.8.1986 A1 14.00 Stollenrundweg "Bromriesn-Obertal" (Ehemaliges Silberbergwerk).
20.00 "Die unterirdischen Wasserwege im Dachstein - Ergebnisse der Markierungsversuche 1984 und 1985". Diavortrag von Dr. Gerhard Völkl (Umweltbundesamt Wien, Abteilung Wasserhaushalt von Karstgebieten). Im Vortragssaal der Talstation der Planalbahn.
anschließend: Gemütlicher "Höhlenstammtisch" im Gasthof "Alte Post".
- Freitag 29.8.1986 B1 8.00 ÖAV-Stollenlehrpfad "Zinkwand-Vöttern".
B2 9.00 Dachsteinsüdwandhöhle (Dachsteinloch). Für Geübte mit entsprechender Ausrüstung Schachtbefahrung in die neuen Teile möglich.
B3 8.00 Höhlen in der Steirischen Kalkspitze (Schladminger Tauern).
B4 9.00-15.00 Kulturhistorische Rundfahrt im Oberen Ennstal.
19.00 Eröffnung der Tagung im Tagungslokal Tritscher, Verleihung des Ehrenzeichens für Verdienste um Österreichs Höhlenforschung, Uraufführung des Höhlenforschermarsches.
anschließend: Festvortrag von Toni Streicher: "100 Jahre Forschungen in der Dachsteinsüdwandhöhle (Dachsteinloch)".
- Samstag 30.8.1986 9.00 Generalversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher im Tagungslokal.
C1 9.00 Damen- und Begleitprogramm: Kulturhistorische Rundtour, Stadtführung, Lodenwalker u.s.w.
C2 15.00 wie A1 (Stollenrundweg Bromriesn-Obertal).
C3 8.00 wie B1 (ÖAV-Stollenlehrpfad Zinkwand-Vöttern).
C4 8.00 wie B3 (Höhlen in der Steirischen Kalkspitze).
20.00 1. HÖHLENFORSCHERBALL der ÖAV-Höhlengruppe Schladming im Stadtsaal (Eintritt).

C. NACHEKURSIONEN

- Sonntag 31.8.1986 D1 8.00-13.00 wie B2 (Dachsteinsüdwandhöhle).
D2 8.00-13.00 Gletscherwanderung am Dachstein (Auffahrt mit der Seilbahn, Abstieg zur Türwandhütte). Für Geübte ist bei entsprechendem Wetter der Gipfelanstieg möglich.

*

Alle Exkursionen beginnen und enden beim Tagungslokal Gasthof Tritscher (A-8970 Schladming, Tel. (03687) 22 435). Das Tagungslokal ist ab Donnerstag 28.8. ab 13.00 Uhr bis zum Ende der Tagung täglich geöffnet.

Ausrüstung: Schlaz, Helm, Lampe, alpine Bekleidung und Proviant (für Ganztagesexkursionen) für die Exkursionen V1,V2,B1,B2,B3,C3,C4 und D1 sowie alpine Bekleidung für D2.

Für die Exkursionen fallen Seilbahnkosten, Fahrtkosten (sofern nicht der eigene PKW verwendet wird) und Mautgebühren an. Die Veranstalter werden sich bemühen, für die Teilnehmer jeweils Ermäßigungen zu erhalten

Programmänderungen vorbehalten

ANMELDUNG

----- Adresse -----
 Name -----
 =====

Begleitpersonen -----

ANMELDUNG ZUR VOREKKURSION (Tauplitzalm/Hollhaus)

Ich nehme teil an: V1 (Schafstehnhöhle) V2 (Höhlen im Grubstein)

Ich ersuche um Quartierreservierung am Hollhaus vom bis
 fürPersonen

ANMELDUNG ZU DEN TAGUNGSEXKURSIONEN. Ich nehme teil an:

- | | |
|--|--|
| <input type="radio"/> A1 Stollenrundweg "Bromriesn" -----Pers. | <input type="radio"/> C2 wie A1 ----- Pers. |
| <input type="radio"/> B1 Stollenlehrpfad "Zinkwand" -----Pers. | <input type="radio"/> C3 wie B1 ----- Pers. |
| <input type="radio"/> B2 Dachsteinsüdwandhöhle -----Pers. | <input type="radio"/> D1 wie B2 ----- Pers. |
| <input type="radio"/> B3 Steirische Kalkspitze ----- Pers. | <input type="radio"/> C4 wie B3 ----- Pers. |
| <input type="radio"/> B4 Kulturhist. Rundfahrt ----- Pers. | <input type="radio"/> D2 Gletscher=
wanderung ----- Pers. |
| <input type="radio"/> C1 Stadtführung, Lodenwalker ----- Pers. | |

QUARTIERRESERVIERUNG (bitte nochmals Name/Adresse und Telefon einsetzen)

----- Adresse -----
 Name -----
 =====

Preise jeweils pro Person/Tag mit Früh=
 Stück (bitte zutreffendes ankreuzen)

Telefon: -----

- | | | |
|---|-----------------------------|------------------------------|
| <input type="radio"/> Pensionen/Privatzimmer (mit Fließwasser) | Einbettzimmer
150-170 öS | Zweibettzimmer
120-140 öS |
| <input type="radio"/> Pensionen/Gasthöfe (Dusche/WC)
z.B. Tagungslokal Tritscher | 200-260 öS | 180-220 öS |
| <input type="radio"/> Hotelpensionen/Hotels | 240-280 öS | ab 240 öS |
| <input type="radio"/> Anspruchsloses Billigquartier
(Jugendhaus) | | 100-110 öS |

Campingmöglichkeit

Tag der Anreise ----- Tag der Abreise ----- Personenzahl -----

Datum und Unterschrift -----

Rechtzeitig eingelangte Quartieranmeldungen werden schriftlich mit genauer Preis- und Hausan-
 gabe beantwortet. Quartieranmeldungen sind verbindlich, bei ungerechtfertigter Absage verrech-
 net der Hausbesitzer eine Stornogebühr.

Die Anmeldung ist bis spätestens 16. Juni 1986 einzusenden an:

Fremdenverkehrsverein Schladming, A-8970 SCHLADMING
 (Tel.: 03687/22268, Telex 038276)

KARSTVERBREITUNGS- UND KARSTGEFÄHRDUNGSKARTEN ÖSTERREICHS
IM MAßSTAB 1:50 000

NEU: Blatt 76 - Wiener Neustadt, von R.Pavuz, W.Prohaska und H.Traindl, 68 Seiten,
16 Abbildungen, 8 Folienbeilagen, ÖS 150.-

Das zweite Kartenblatt der "Karstgefährdungskarten", das vor kurzem fertiggestellt werden konnte, beschreibt den Kalkalpenostrand südlich von Wien sowie die angrenzenden Bereiche des Wiener Beckens ("Steinfeld"). Im Vergleich zum ersten Blatt dieser Serie (70-Waidhofen/Ybbs) handelt es sich hierbei um ein Gebiet, das auf Grund der Nähe zu einer Großstadt sowie dem Industriegebiet des südlichen Wiener Beckens seit jeher einer starken anthropogenen Beeinflussung ausgesetzt war. Zum einen stellt die Talräume oft große Industriegebiete dar, zum anderen ist der Naturraum ein beliebtes Ausflugsgebiet für die Wiener. Auf der anderen Seite wurde aber dieses Gebiet in der Vergangenheit dafür auch intensiv geologisch, hydrogeologisch und höhlenkundlich durchforscht und beschrieben. Seine Besonderheit aus erdwissenschaftlicher Sicht erhält es vor allem durch die Lage am Westrand der tektonischen Senke des Wiener Beckens, an die zahlreiche hydrogeologische, aber auch höhlenkundliche Besonderheiten gebunden sind. Karstkundlich interessant erscheint vor allem die Schwierigkeit der Trennung von Karst- und Nichtkarstgebieten, da im definitionsgemäß als "Nichtkarstgebiet" zu bezeichnenden Lockersedimentbereich des Wiener Beckens immer wieder verfestigte und verkarstete Konglomerate und Brekzien zu finden sind.

BISHER ERSCHIENEN: Blatt 70 - Waidhofen/Ybbs, von R.Pavuz und H.Traindl, 56 Seiten,
10 Abbildungen, 8 Folienbeilagen, ÖS 150.-

Das Voralpengebiet im Raum Waidhofen/Ybbs-Weyer-Kleinreifling (NÖ/OÖ) stellt ein in vieler Hinsicht wenig bearbeitetes und wenig bekanntes Gebiet dar. Die geologische Kartierung in diesem Abschnitt der Kalkalpen, der durch die in den Ostalpen einzigartigen "Weyerer Bögen" dominiert wird, konzentrierte sich eher auf die südlich und südwestlich gelegenen zentralen Teile dieses Phänomens, hydrogeologische und karstkundliche Arbeiten waren ebenfalls nur sehr spärlich bzw. gar nicht vorhanden. Durch die Dissertationen der Autoren sowie die nachfolgenden Aufnahmearbeiten für die "Karstgefährdungskarte" konnte jedoch ein guter Überblick über die Verhältnisse in diesem typisch voralpinen Gebiet gewonnen werden. So erwiesen sich beispielsweise die ausgedehnten Dolomitkarstgebiete aus hydrogeologischer Sicht als potentielle, hochwertige Karstwasserlieferanten für die Zukunft. Höhlenkundlich stand und steht das Gebiet bislang im "Abseits", da es von Linz und Wien gleichermaßen weit entfernt ist und auf den ersten Blick vielleicht weniger reizvoll erscheint als manch näheres Karstgebiet. Doch gibt es etliche durchaus interessante Objekte von erstaunlicher Vielfalt, was durch die große Zahl sehr verschiedenartiger Schichtglieder - typisch für die Kalkvoralpen - bedingt ist. Die anthropogene Beeinflussung und Gefährdung hält sich bis jetzt in Grenzen, da es sich zumeist um ausgedehnte Waldgebiete mit zwangsläufig relativ dünner Besiedelung handelt. Zu vermerken ist allerdings der intensive Forststraßenbau, über dessen Auswirkung auf die Abfluß- und Abtragungsverhältnisse im Karst noch sehr wenig bekannt ist.

- 7 -

Ich/Wir bestelle(n)

- ... Exemplar(e) Blatt 76 - Wiener Neustadt der Karstgefährdungskarten à 150.-
- ... Exemplar(e) Blatt 70 - Waidhofen/Ybbs der Karstgefährdungskarten à 150.-

Datum:

Unterschrift:

9. INTERNATIONALER KONGRESS IN SPANIEN

Wir machen alle Teilnehmer, bzw. Interessenten an dem Kongreß darauf aufmerksam, daß eingehende zusätzliche Informationen im letzten Heft des UIS-Bulletins (1985/2/28), das im Jänner erschienen ist, enthalten sind. Wir ersuchen alle österreichischen Speläologen, die die Absicht haben, am Kongreß teilzunehmen, um eheste Kontaktnahme mit Herrn Univ. Prof. Dr. H. Trimmel per Adresse Institut für Höhlenforschung, Messeplatz 1/10/1, 1070 Wien, um eine möglichst effiziente Vertretung der heimischen Karst- und Höhlenforschung zu ermöglichen.

ÄNDERUNGEN IM BEREICH DES UMWELT- UND NATURSCHUTZES BEIM AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG

Wie das Amt der Salzburger Landesregierung mitteilt, wurde die bisherige Unterabteilung 7/2 Umweltschutz und Naturschutz mit Wirkung vom 1.1.1986 zu einer eigenen Abteilung mit der Bezeichnung 16 Umweltschutz und Naturschutz umgewandelt. Leiter der Abteilung 16 ist Hofrat Dr. Gerhard Hödlmoser. Die Abteilung besteht aus den Referaten 16/01 Umweltschutz (Ltd. OBR Dipl. Ing. Heinz Rassaerts), 16/02 Naturschutz (Ltd. ORR Dr. Erik Loos), Nationalpark Hohe Tauern (Ltd. OR Dipl. Ing. Harald Kremser). Die Adresse ist unverändert: Salzburg, Michael-Pacher-Straße 36; die Postanschrift: A-5010 Salzburg, Postfach 527; die Telefonnummer: Salzburg 8042/0.

"NATUR-ERLEBEN-ÖSTERREICH"

Der ÖAMTC verteilt heuer an seine Mitglieder die Broschüre "Natur-Erleben-Österreich"; in dieser Broschüre sind auch die Schauhöhlen Österreichs behandelt. Über Vermittlung des Generalsekretärs unseres Verbandes, Günter Stummer, wurden uns Exemplare der Broschüre zur Verfügung gestellt, die an alle höhlenkundlichen Vereine Österreichs und an entsprechende Institutionen im benachbarten Ausland verteilt wurden.

HÖHLENFÜHRERPRÜFUNG

Der Verband österreichischer Höhlenforscher beabsichtigt die Initiative zu ergreifen, um zu erreichen, daß die in einzelnen Bundesländern bestellte Prüfungskommission für Höhlenführer baldmöglichst einen Prüfungstermin festsetzt. Wir bitten daher um Information, ob Interessenten oder Anwärter zur Ablegung der Prüfung vorhanden sind. Damit soll ein Überblick über den Bedarf gewonnen werden.

VERBANDSNACHRICHTEN



MITTEILUNGSBLATT DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61
U-Bahn-Station Schwedenplatz-Sprechstunden: Donnerstag 19-21h

37. Jahrgang Wien, im Juni 1986 Heft 2

VERANSTALTUNGEN

Vorschau auf 1987:

INTERNATIONALE TAGUNG ÜBER KARSTSEDIMENTE

In Han-sur-Lesse, Belgien, wird in der Zeit vom 18. bis 22. Mai 1987 ein internationales Treffen stattfinden, das sich mit dem Themenkreis der Karstsedimentologie befaßt. Das Treffen umfaßt Fachsitzungen, Vorträge und zwei Exkursionstage. Unterkunft und Verpflegung ist im Gästehaus "Les Masures" in 5432 Han-sur-Lesse, in der Provinz Namur, rund 2 km von der berühmten Höhle von Han-sur-Lesse, vorgesehen. Anmeldungen sollten aus organisatorischen Gründen bis 1. Juni 1986 vorgenommen werden. Auskünfte und Anmeldungen:

Yves Quinif, Laboratoire de Géologie,
Faculté Polytechnique de Mons,
9, rue de Houdain
B-7000 M o n s

7. INTERNATIONALE TAGUNG ÜBER HÖHLENRETTUNG

Die 7. Internationale Tagung über Höhlenrettung wird in der Zeit vom 29. August bis 5. September 1987 in der Region Friaul-Julisch-Venetien (Italien) stattfinden. An der Tagung, die vom Italienischen Bergrettungsdienst, Sektion Höhlenrettung veranstaltet wird, können alle Mitglieder und Mitarbeiter der verschiedenen Höhlenrettungsorganisationen, sowie alle an den Problemen der Höhlenrettung interessierten anderen Höhlenforscher teilnehmen. Die Teilnahmegebühr wird für ordentliche Teilnehmer 180.000 Lire betragen, wobei Unterkunft, Verpflegung, die Teilnahme an allen Veranstaltungen sowie an touristischen Ausflugsfahrten und an der Abschlußfeier enthalten sind. Während der Arbeitssitzungen ist Simultanübersetzung vorgesehen. Tagungsorte werden Cividale del Friuli und Triest sein. Touristische und höhlenkundliche Ausflugsfahrten sind nach Venedig, in den Triestiner Karst und auf das Caninplateau geplant. Genauere Auskünfte enthält das 2. Rundschreiben.

Auskünfte erteilt und Voranmeldungen nimmt entgegen:

Herr Mario Gerbaz
VII Congresso Internazionale del Soccorso Speleologico
c/o C.N.S.A. - Sez. Speleologica
Via S. Francesco, 3
I-34133 T r i e s t e

GENERALVERSAMMLUNG 1986

Die satzungsgemäße Ordentliche Generalversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher findet im Rahmen der JAHRESTAGUNG 1986 am Samstag, dem 30. August 1986 im Gasthof Tritscher in Schladming, Steiermark, statt. Beginn 9 Uhr.

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 1985 (veröffentlicht in Heft 3/4 1985 der Verbandsnachrichten)
3. Tätigkeitsberichte der Verbandsfunktionäre
4. Kassenbericht über das Kalenderjahr 1985 (in diesem Heft abgedruckt)
5. Kontrollbericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
6. Wahl des Verbandsvorstandes für 2 Jahre
7. Bestellung eines Vertreters in den Ehrenzeichen-Ausschuß
8. Beschlußfassung über satzungsgemäß eingebrachte Anträge
9. Festsetzung von Ort und Zeitpunkt der Jahrestagung 1987
10. Allfälliges

Der Verbandsvorstand ersucht die Mitglieder, Anträge an die Generalversammlung und Wahlvorschläge bis spätestens 3. Juli 1986 schriftlich einzubringen, um eine zeitgerechte Verteilung, bzw. Veröffentlichung zu ermöglichen.

Die Verbandsmitglieder werden in der Generalversammlung durch Delegierte vertreten. Zur Vermeidung von Unklarheiten muß der Verbandsvorstand darauf bestehen, daß im Zweifelsfalle die Delegierung durch ein vom jeweiligen Vereinsvorstand satzungsgemäß unterfertigtes Schreiben nachzuweisen ist.

Hinsichtlich des Stimmrechtes gilt:

§ 18 (8) der Satzungen:

"Jedes Mitglied hat unbeschadet der darüber hinausgehenden Bestimmungen der Wahlordnung mindestens eine Stimme."

§ 11 (3) der Wahlordnung:

"...besitzt ein Mitgliedsverein mehr als 50 Mitglieder, so erhält er für jede angefangenen weiteren 50 eine zusätzliche Stimme."

§ 11 (4) der Wahlordnung:

"Für die Festlegung der Mitgliederzahl ist die im abgelaufenen Jahr an den Verband erfolgte Beitragsleistung maßgebend."

Mag. Heinz Ilming
(Präsident)

Günter Stummer
(Generalsekretär)

VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Mitgliederstand und Stimmen

Stand 31. Dezember 1985

Die folgende Liste wurde auf Grund der an den Verband erfolgten Beitragsleistungen für 1985 erstellt. Sie ist die Grundlage für die Ausübung des Stimmrechtes bei der Generalversammlung 1986 in Schladming.

	Mitglieder	Stimme(n)	
01	Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten	57	2
02	Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich	120	3
03	Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg	193	4
04	Landesverein für Höhlenkunde in der Steiermark	75	2
05	Landesverein für Höhlenkunde in Tirol	130	3
06	Landesverein für Höhlenkunde in Wien und N.Ö.	400	8
07	Sektion Ebensee des Landesver.f.Höhlenkunde	266	5
08	Zweigverein Hallstatt - Obertraun	75	2
09	Sektion Sierning des Landesver.f.Höhlenkunde	42	1
10	Sektion Kapfenberg des Landesver.f.Höhlenkunde	20	1
11	Sektion Mürzzuschlag des Landesver.f.Höhlenkunde	12	1
12	Sektion Zeltweg des Landesver.f.Höhlenkunde	10	1
13	Verein für Höhlenkunde Langenwang	10	1
14	Verein für Höhlenkunde "Höhlenbären"	10	1
15	Sektion Höhlenkunde im SKRZ Seibersdorf	22	1
16	Fachgruppe für Karst- und Höhlenf. im Naturwiss. Ver. f. Knt.	70	2
17	Verein für Höhlenkunde in Obersteier	150	3
18	Karst- und höhlenkl. Ausschuß d. Vbg. Landesmuseumsver.	19	1
19	Dachsteinhöhlenverwaltung		1
21	Eisriesenweltgesellschaft		1
22	Verwaltung der "Entrischen Kirche"		1
23	Hermannshöhlen - Forschungs-und Erhaltungsverein		1
24	Hochkar Fremdenverkehrsgesellschaft		1
25	Sektion Passau des Deutschen Alpenvereins		1
26	Verwaltung Gasseltropfsteinhöhle		1
27	Verschönerungsverein Markt Griffen		1
28	Verwaltung Hundalmeis- und Tropfsteinhöhle		1
29	Sektion "Allzeit Getreu" des ÖAV		1
30	Touristenver."Die Naturfreunde", Ortsgr.Gaming		1
31	Schutzverein Rettenwandhöhle		1
32	Verwaltung Grasslhöhle		1
	-----	----	
	1681	55	
	=====	=====	

MERKBLÄTTER ZUR KARST- UND HÖHLENKUNDE

Da die 1. Lieferung 1982 der "Merkblätter zur Karst- und Höhlenkunde" bereits vergriffen war, wurde diese Lieferung als "2.Auflage 1986" zur Schulungswoche 1986 auf der Tauplitzalm geringfügig geändert und ergänzt neu aufgelegt. Die 1. Lieferung 1982, 2. Auflage 1986 ist daher wieder beim Verband zum Preis von 45 öS (7,- DM) erhältlich. Die 2. Lieferung 1986, die etwa 30 neu Merkblätter enthalten wird, wird rechtzeitig zur Schulungswoche anfang Juli 1986 erscheinen und ebenfalls zum oben angegebenen Preis erhältlich sein.

KASSENBERICHT 1985

Beträge in Schilling	Eingang	Ausgang
Postsparkasse	396.914,50.	379.081,73
Länderbank	58.796,77	48.083,67
Kassa	8.548,--	9.505,70
	<u>464.259,27</u>	<u>436.671,10</u>
Saldo 01 01 1985		
Postsparkasse	32.319,41	
Länderbank	5.669,76	
Kassa	984,16	
	38.973,33	
Saldo 31 12 1985		
Postsparkasse	50.152,18	
Länderbank	16.382,86	
Kassa	26,46	
	<u>66.561,50</u>	
	<u>503.232,60</u>	<u>503.232,60</u>
	=====	=====
Geldkosten	--,--	357,06
Porti	342,09	8.145,33
Umweltschutz (zweckgebunden)	90.000,--	69.662,06
Spenden	93,75	--,--
Subventionen (zweckgebunden)	111.485,--*)	73.971,33
Mitgliedsbeiträge	82.237,30	21.393,--
Bürobedarf, Papier	--,--	1.517,--
"Die Höhle"	101.061,60	116.777,80
Verbandsnachrichten, Publikationen des Verbandes u.d. Mitglieder	30.700,53	9.157,84
Sonstige Publikationen	556,--	3.025,74
Diverses (Emmahütte, Höhlen- rettung, Schulungswoche, u.a.)	47.783,--	132.663,94**)
	<u>464.259,27</u>	<u>436.671,10</u>
Höhlenrettung:		
Verbandsbeitrag	4.000,--	--,--
Porti, Telefon	--,--	3.334,50
Fahrtkostenvergütung	--,--	--,--
Sonstiges	42.201,--	42.219,20
	<u>46.201,--</u>	<u>45.553,70</u>
Saldo 01 01 1985	2,--	
Saldo 31 12 1985		649,30
	<u>46.203,--</u>	<u>46.203,--</u>
	=====	=====

*) inklusive 27.837,30 Schauhöhlengroschen.

***) inklusive 65.000,-- Rückzahlung für Heft 3/4 1984 der "Höhle".

Dr. Peter PATEK zum Gedenken

Unser allseits beliebter und geschätzter Dipl.Ing.Dr. Peter Patek kam am 1. Mai dieses Jahres bei einem tragischen Bootsunfall im Golf von Volos, Griechenland, ums Leben. Die meisten von uns haben die traurige Nachricht der Tagespresse entnommen; von seiten der Sektion Höhlenkunde im Sport- und Kulturverein Forschungszentrum Seibersdorf erhielten wir eine gesonderte Todesnachricht. Kamerad Dr. Patek stand im 47. Lebensjahr. Er war Sekretär der Sektion Höhlenkunde und hat sehr wesentlich ihren erfolgreichen Kurs mitbestimmt, der durch die glänzende Abhaltung unserer vorjährigen Tagung in Baden auch in der Öffentlichkeit erkennbar wurde. Es war nicht zuletzt auch das Verdienst Dr. Pateks, daß die Zusammenarbeit sowohl mit dem Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich als auch mit dem Verband österreichischer Höhlenforscher nicht nur besonders kameradschaftlich sondern auch in hohem Maße fruchtbringend war.

Seine Leistungen einerseits für die Sektion Höhlenkunde in Seibersdorf, andererseits auf beruflichem Gebiet (er war Erbauer des Heißzellenlabors in Seibersdorf und zuletzt international anerkannter Fachmann auf dem Gebiet der Verwertung radioaktiver Abfälle) werden wohl von berufener Hand an anderer Stelle gewürdigt werden. Trotz erheblicher Behinderung durch ein Beinleiden war Kamerad Patek aktiver Höhlenforscher; seine "Leibhöhle", von der er jeden Fleck kannte, war das ausgedehnte und labyrinthische Trockene Loch bei Schwarzenbach an der Pielach. Hinsichtlich seiner Mitwirkung an der Verbandsarbeit sollte nicht vergessen werden, daß sich der Verstorbene große Verdienste bei der Ausarbeitung unserer Statuten erworben hat. Seine aktive Teilnahme an den Generalversammlungen, wobei er es glänzend verstand, auch die schwierigsten Probleme mit Offenheit, Sachkenntnis und Konzilianz einer einvernehmlichen Lösung zuzuführen, wird uns unvergessen bleiben. Unser tiefes Mitgefühl richtet sich in erster Linie an seine Familie, darüber hinaus auch an die Sektion Höhlenkunde!

Die österreichischen Höhlenforscher werden Dr. Patek stets ein ehrendes Andenken bewahren!

M.H.Fink

VORLESUNGEN AN UNIVERSITÄTEN

Univ.Prof.Mag.Dr. Hubert Trimmel hat nachstehende Vorlesungen im Studienjahr 1986/87 angekündigt:

Universität Wien (Institut für Geographie)
WS 1986/87: "Höhlen und Höhlensedimente"
SS 1987: "Karstkunde und Quartärforschung"

jeweils Montag, 16 - 18 Uhr, Neues Institutsgebäude, Hörsaal II

Universität Salzburg (Institut für Geographie)
WS 1986/87: "Landeskunde der Schweiz"
SS 1987: "Umweltprobleme im Karst"

jeweils vierzehntägig an Freitagen, 13.45 s.t. - 15.15 Uhr, 15.30 s.t. - 17 Uhr. Neues Institutsgebäude der Naturwissenschaftlichen Fakultät ("Freisaalgründe"), Hellbrunnerstraße.

EINE BITTE!

Die p.t. Dozenten werden ersucht, fachlich einschlägige Lehrveranstaltungen an die Verbandsnachrichten auch aus Gründen der möglichst vollständigen Dokumentation zu melden.

75 JAHRE LANDESVEREIN FÜR HÖHLENKUNDE IN SALZBURG

Einladung zur Jubiläumsforscherwoche am Untersberg

20.9. – 26.9.1986

Der Untersberg ist der "Hausberg" der Stadt Salzburg, und damit auch eines der Hauptziele der Salzburger Höhlenforscher.

Hier fanden im Jahr 1911 die ersten Höhlenfahrten von Mitgliedern des frisch gegründeten Salzburger Höhlenvereines statt.

Bis heute hat der Untersberg nichts an höhlenkundlicher Aktualität eingebüßt, wie die Forschungserfolge der letzten Jahre beweisen.

Besonders im Umkreis des mittlerweile mühelos erreichbaren "Zepezauerhauses" sind im Lauf der Jahrzehnte zahlreiche, zum Teil großräumige Höhlen und Schächte erforscht worden.

Im Umkreis von einer dreiviertel Gehstunde ab Hütte befinden sich ca. 40 Objekte.

Die größten Höhlen sind:

Gamslöcher-Kolowrat-System (derzeit über 11km Ganglänge), Salzburger Schacht (über 6km Länge, 606m Tiefe), Großer Eiskeller (über 1300m lang).

In diesem Gebiet soll die heurige Forschungswoche stattfinden; Stützpunkt ist das Zepezauerhaus (ÖAV), welches mit der Seilbahn und anschließendem zehnminütigen Fußmarsch erreicht werden kann.

Die Übernachtungspreise bewegen sich zwischen öS 40.- (Lager, AV-Mitgliedschaft) und öS 130.- (Bett für Nichtmitglieder).

Auf Wunsch gibt es Verpflegung zum Pauschalpreis von öS 90.- pro Tag (Frühstück + Abendessen). Natürlich ist auch Selbstversorgung möglich.

Teilnahmebedingungen gibt es eigentlich keine, doch sollten die Interessenten ein gewisses Maß an alpiner Erfahrung und ausreichende Kenntnisse der modernen Schachtbefahrungstechnik besitzen, da in den Höhlen des Untersberges Schachtabstiege häufig vorkommen.

Bitte meldet Euch möglichst bald an, spätestens aber bis zum 30. Juni 1986, da die Teilnehmerzahl auf Grund der beengten Raumverhältnisse im Zepezauerhaus leider begrenzt werden muß!

Verbindliche Anmeldungen bitte an die Adresse:

Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg, c/o Roland Kals,
Bürgerspitalplatz 5, A 5020 Salzburg

Detailinformationen (Gebietsübersicht, Pläne, Beschreibungen) werden dann umgehend zugesandt. (Ganz Neugierige schauen ins Salzburger Höhlenbuch, Band 1; die darin enthaltenen Informationen sind aber zum Teil bereits veraltet).

Telefonische Anfragen richtet bitte an:

Roland Kals 0662/730304 (privat) oder 0662/845332 (Dienst)

KÄRNTEN

--: Saison am Maibacherl.
Kurier (Wien), 27.3.1985, S.18.

Wrussnig M.: Riesenbraunbär hat Quartier in Dobratschhöhle. Villacher Jäger sahen das Tier.
Kurier (Wien), 11.7.1985.
(Betr. Höhle im Dobratsch; nicht näher identifizierbar)

--: "Maibacherl" hat sich im Termin geirrt.
Kurier (Wien), 3.1.1986, S.14.
(Betr. Karst-Thermalquelle bei Warmbad Villach)

NIEDERÖSTERREICH

Schmitz O.M.: Arbeitseinsatz in der Hermannshöhle. (Betr. Reinigungsaktion in der Hermannshöhle bei Kirchberg) Austria-Nachrichten (Wien) Folge 1, 1985, S. 4.

--: Raritäten aus einer Höhle gestohlen. (Betr. Hermannshöhle bei Kirchberg/Wechsel; "Spitzenvorhang") Kurier (Wien), 29.4.1985, S. 14.

--: Diebe in Höhle. (Betr.wie oben) Kronen-Zeitung (Wien), 29.4.1985, 11.

--: Die Hinterbrühl bei Mödling... (Betr. Schaubergwerk Seegrotte) Stadt-Journal, Unabhängiges Wien Süd Journal (Wien), Nr.5/1985, S.21.

Kalmar R.: Die Seegrotte. Europas größter unterirdischer See hat Vergangenheit.

Wir vom Konsum (Wien), 12/1985, S.16.

Cech H.: Auf die Flatzer Wand. (Betr. u.a. Höhlen in der Flatzer Wand) Wien aktuell - Wochenblatt, 3.10.1985, S. 17.

Arnold F.: Betriebe zerstören Natur. (Betr. u.a. Gefährdung der Höhlen im Gaisberg bei Kaltenleutgeben durch Gesteinsabbau)

Wiener Naturfreund, 1/November 1985, S. 12.

--: Von Bad Vöslau nach Baden. (Betr. u.a. die Königshöhle bei Baden). Wien aktuell - Wochenblatt, 7.11.1985, S. 17.

Weber G.: Weihnachten in der Eiszeithöhle. (Betr. Merkensteinhöhle bei Bad Vöslau; Höhlenfunde, Höhlenweihnachtsfeier).

Die Presse/Magazin (Wien) 24.12.1985.

OBERÖSTERREICH

--: Unser Tip für Bergfreunde. (Betr. Gassltropfsteinhöhle bei Ebensee) Ebenseer Gemeindenachrichten, Juni 1983, S. 12.

Buzas M.: Faszinierende Unterwelt. (Betr. Hirlatzhöhle bei Hallstatt). Oberösterreichische Nachrichten (Linz) 30.4.1985, S. 9.

--: Die Hirlatzhöhle ist die längste im Lande - Mammuthöhle "entthront". (Betr. Hirlatzhöhle bei Hallstatt; vermessene Länge: 38,5 Kilometer). Tagblatt (Linz) 18.5.1985, S.5.

--: Der Urzeit auf der Spur. (Betr. Hirlatzhöhle bei Hallstatt). Salzkammergut-Ztg.(Gmunden) 23.5.1985

--: Das heurige Forschungswochenende.. (Betr. Gassltropfsteinhöhle bei Ebensee).

Ischler Wochenblatt (Bad Ischl) Nr.320 21.11.1985, S. 2.

Wir danken für die Übermittlung von Zeitungsartikeln:

Dr. Max Fink (Klosterneuburg), Erhard Koren (Graz), Landesverein für Höhlenkunde in Steiermark (Mag. Volker Weißsteiner), Karl Nuck (Zeltweg) Dr. Rudolf Pavuza (Wien), Theo Pfarr (Wien), Günter Stummer (Wien), Kurt Sulzbacher, Univ.-Prof.Mag.Dr. Hubert Trimmel (Wien).

Wir ersuchen um Mitarbeit!

STEIERMARK

Nachstehende Artikel betreffen die Auf-
führung einer Jazz-Oper in der Lurhöhle
von Semriach:

--: Denk-Loch Lurgrotte.
Kleine Ztg. (Graz), 20.10.1985, S. 13.

--: Kultur+telegramm: ...entschied die
Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung ge-
gen die Aufführung der Untergrund-Oper
"The Holy Grail of Jazz and Joy"...
Neue Kronen-Ztg. Steirerkrone (Graz),
23.10.1985, S.14.

Wagner O.: Kompromiß muß gefunden wer-
den. Kleine Ztg. (Graz), 23.10.1985. --:
Grottenoper-Entscheid vertagt. Jetzt
noch ein Naturverfahren.
Südost-Tagespost (Graz), 23.10.1985, S.1

Wehap W.: Fast ein Religionskrieg. Die
Entscheidung um die Grotten-Oper steht
noch immer aus.
Südost-Tagespost (Graz), 23.10.1985, S.5

Wurm R.: Er ist zu präpotent. (Betr.
Intendant des "steirischen herbst").
Kleine Ztg. (Graz), 23.10.1985, S.15 --:
Jazzspektakel in Lurgrotte ohne Zuhörer.
(Titelseite)

Frankfurter J.: Jazz-Oratorium für Fle-
dermäuse. (S. 9).
NZ (Neue Zeit), Graz, 24.10.1985.

Grabensberger P.: Flatterhafter Kompro-
miß. (Kommentar zu oben).
NZ (Neue Zeit), Graz, 24.10.1985, S.9

--: Lurgrotten-Groteske: Zuschauer aus-
gesperrt. (Titelseite).

Wagner O.: Lurche dürfen hinein. S.7

Krause W.: Gut gemeint? (Kommentar) S.7
Kleine Ztg. (Graz), 24.10.1985

gb: Fledermaus-Jazz: Groteskes Finale.
Lurgrotten-Konzert nur für das Fernsehen
- Publikum bleibt ausgesperrt.
Kurier (Wien), 24.10.1985, S.13.

--: Lurgrotten-Oper ohne Publikum. Land
hebt negativen BH-Bescheid auf. Kompro-
miß von Naturschützern kritisiert.
Wehap W.: Der Bescheid in letzter Minu-
te: Gremium tagte, Hofrat diktierte.
Südost-Tagespost (Graz) 24.10.85, S.1, 5

Grilj M.: Grotten-Gral: Entschieden
"Jein". Kronen Ztg. (Neue Steirerkrone)
Graz, 24.10.1985, S.13.

Wagner O.: Protestaktionen vor der Grot-
te ? Kleine Ztg. (Graz),
25.10.1985, S.8.

Skerget W.: "Fledermaus" bei Jungwirth.
Als Ouvertüre zur Jazz-Oper,
Südost-Tagespost (Graz), 25.10.85, S.5.

--: Grottenoper wird wie Fernsehfilm ge-
dreht. (Titelseite).

Wehap W.: Radar-Akrobaten. Das Geheimnis
der bedrohten Flattertiere.
Südost-Tagespost (Graz) 26.10.1985, S.5.

L.L.: Lurgrotte: Bombenalarm.
Kleine Ztg. (Graz), 28.10.1985, S.7.

Leserbriefe:
Ritz G., Schmidt G.: Monsterkonzert.
Neue Steier-Krone (Graz) 31.10.1985, S36

Pichler S., Oster H.: Nur verteilen;
Eder J.: Warum wir gingen.
Neue Steirer-Krone (Graz) 1.11.1985, 22.

Ankündigungen zur Aufführung:
The Holy Grail of Jazz and Joy.
Kurier - tv-Magazin (7.-13.Dezember)
Wien, 6.12.1985, S. 33.

The Holy Grail Of Jazz And Joy.
Neue Kronen-Ztg - schau zu, Heft Nr.49,
Programm 7.-13. Dezember 1985, S.30.

The Holy Grail of Jazz and Joy.
Kurier (Wien) 13.12.1985, S. 16.

IMPRESSUM:

Medieninhaber (Verleger), Hersteller und Herausgeber: VERBAND ÖSTERREICHISCHER
HÖHLENFORSCHER, A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61. Verlags- und Herstellungs-
ort: Wien. Redaktionsadresse wie oben.

VERBANDSNACHRICHTEN



MITTEILUNGSBLATT DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61
U-Bahn-Station Schwedenplatz-Sprechstunden: Donnerstag 19-21h

37. Jahrgang Wien, im Oktober 1986 Heft 3/4

VERANSTALTUNGEN

SYMPOSIUM VERKARSTUNG IN SÜDDEUTSCHLAND

Am 25. und 26. Oktober 1986 findet in Laichingen das 2. Symposium über Formenschatz, Genese und Alter des Karstes in Süddeutschland statt. Am Samstag, dem 25.10. sind im Gasthof Adler ab 9 Uhr Vorträge vorgesehen; u.a. sprechen W. Dreybrodt über die Lösungskinetik von Kalkstein und ihre Konsequenzen für die Karstentwicklung, K. Heissig über die paläontologische Datierung von Karsthohlformen, der bekannte Höhlentaucher J. Hasenmeyer über die Speläogenese der voralpinen Höhlentherme und W. Ufrecht über die Entwicklung des Karstes im Bereich der Laichinger Alb. Am Sonntag, dem 26.10. führt Prof. K.H. Pfeffer eine Exkursion in die mittlere und östliche Schwäbische Alb. Veranstalter ist der Höhlen- und Heimatverein Laichingen e.V.

SEMINAR: WALD UND BODEN IN GEFAHR

Am 11. und 12. November 1986 findet diese Tagung im Festspiel- und Kongreßhaus Bregenz (Vorarlberg) unter Mitwirkung der Österreichischen Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz statt. Themen sind einerseits die Problematik des Waldsterbens, andererseits Aspekte der Belastung des Bodens durch Schadstoffe und Nutzung (12.11.). Die Teilnahmegebühr beträgt S 1.850.-.

MEDIENWETTBEWERB "UMWELT"

Zu diesem Wettbewerb, den die ArGe Umwelterziehung der Österr. Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz (ÖGNU) gemeinsam mit dem SHB-Medienzentrum des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Sport veranstaltet, können eingereicht werden: Diareihen, Tonbildreihen, Videoproduktionen, Filme und Trickfilme sowie Drehbücher. Die Spieldauer soll zwischen 4 und 20 Minuten betragen; die eingereichten Werke dürfen nicht vor dem Jahre 1984 fertiggestellt worden sein. Teilnehmen können Einzelpersonen und Gruppen; gewertet wird in den Kategorien A: bis 13 Jahre, B: 13 - 18 Jahre, C: ab 18 Jahre, D: "Drehbuch" ohne Altersbegrenzung. Alle Beiträge müssen bis spätestens 14. November 1986 unter dem Kennwort "Umwelt" an die ArGe Umwelterziehung in der ÖGNU, Hegelgasse 21/2, 1010 Wien, gesandt werden. Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von etwa S 50.000.- werden vergeben. Die Preisverleihung und Präsentation der ausgezeichneten Arbeiten findet Mitte Dezember 1986 statt.

SYMPOSIUM KÜSTENKARST

Vom 7. bis 12. März 1987 findet in Tomar (Portugal) ein internationales Treffen statt, bei dem die Karstsysteme der Atlantikküste auf der Tagesordnung stehen. Tomar liegt 135 km NNE von Lissabon. Die Fachsitzungen werden von täglich durchgeführten Exkursionen begleitet. Teilnahmegebühr: US\$ 100.- (für Begleitpersonen und Bezieher der Akten: US\$ 34.-). Anmeldungen sind zu richten an:

Secretariat of the Symposium
Simpósios de Geologia Aplicada e do Ambiente
IV - Sistemas Cársicos do Litoral
Departamento de Geologia - Faculdade de Ciências
P-1294 Lisboa Codex

SYMPOSIUM "DER EINFLUSS DES MENSCHEN AUF DEN KARST"

Im Rahmen der Internationalen Geographischen Union findet in der Zeit vom 11. bis 14. September 1987 in Postojna (Jugoslawien) ein internationales Symposium statt, an dem die Auswirkungen des menschlichen Einflusses jeder Art auf den Karst zur Sprache kommen sollen. Hauptthemen werden die Veränderungen der Karstlandschaft durch die Landwirtschaft, die Nutzung und Gefährdung des Karstwassers sowie der Natur- und Umweltschutz in Karstgebieten sein. Im Anschluß an die Tagung ist eine Autobusexkursion durch den Dinarischen Karst vorgesehen. Teilnahmegebühr für die Veranstaltungen in und um Postojna: sfr 230.- (für Begleitpersonen: sfr 100.-). Anmeldungen bis 15. November:

Department of Geography
(Man's Impact on Karst, IGU)
University of Ljubljana
Aškerčeva 12,
YU-61000 Ljubljana

WIR GRATULIEREN!

Herr Dr. Gerhard VÖLKL, langjähriger Mitarbeiter der Abteilung für Wasserhaushalt von Karstgebieten des Umweltbundesamtes, Mitglied des Landesvereines für Höhlenkunde in Salzburg, wurde vom Bundespräsidenten zum Oberrat ernannt.

Frau Helga HARTMANN, langjähriges Mitglied des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, erhielt für ihre Bearbeitung der drei Bände des Katasterbuches "Die Höhlen Niederösterreichs" aus der Hand des Landeshauptmannes die Silberne Medaille des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich.

VORLESUNGEN AN UNIVERSITÄTEN (Wintersemester 1986/87):

Universität Wien: a.o.Univ.Prof.Dr.H. TRIMMEL: "Höhlen und Höhlensedimente (Geospeleologie)". Montag 16-18 Uhr, Hörsaal 2 des Neuen Institutsgebäudes, Universitätsstraße 7, 1010 Wien.

Lektor Dr. M.H. FINK: "Einführung in die Physiogeographie für Biologen". Montag 17-19 Uhr, Hörsaal 2, Biologie-Zentrum, Althanstr.14, 1090 Wien.

WICHTIGE HINWEISE - BITTE BEACHTEN

Wie uns der Landesverein für Höhlenkunde in der Steiermark mitteilt, ist das Frauenmauer-Langstein-Höhle system (Kat.Nr. 1742/1) nun abgeschlossen worden. Kontaktstelle für alle Angelegenheiten des Höhlenbesuches durch Personen, Personengruppen, Amtspersonen und Fachleute ist ab nun die

Ortseinsatzstelle der Steiermärkischen Berg- und Naturwacht Eisenerz,
z. Hd. Herrn Franz PECKL, Geyereggerstraße 5, 8790 EISENERZ.

Herr PECKL und seine Mitarbeiter führen über alle Höhlenbesucher ein Protokoll. Der Schlüsselentlehner hat ein Formblatt zu unterzeichnen, aus dem sein Name, die Namen weiterer Teilnehmer, die voraussichtliche Befahrungsdauer und der Erhalt des Schlüssels bestätigt wird. Das Formblatt enthält darüberhinaus wichtige Anweisungen, die beim Höhlenbesuch einzuhalten sind. Von diesen Maßnahmen ist der Durchgang vom West- zum Osteingang der Frauenmauerhöhle jedoch nicht betroffen.

*

Zur Schulungs- und Diskussionswoche 1986 auf der Tauplitzalm ist ein Exkursionsführer zusammengestellt worden, der als Heft der "Mitteilungen des Vereines für Höhlenkunde in Obersteier" (5. Jahrgang, 1.Folge) veröffentlicht wurde. Der Exkursionsführer enthält eine kurze geographische und geologische Einführung in dieses Gebiet, beschreibt die wichtigsten Exkursionsziele und die wichtigsten Höhlen der Traweng und der Tauplitz-Schachtzone sowie die Grubsteinwestwandhöhlen. Dieser Exkursionsführer ist zum Preis von öS 60,- jederzeit beim Verein für Höhlenkunde in Obersteier (Postfach 39, A-8983 BAD MITTERNDORF) erhältlich. Bei Abnahme einer größeren Stückzahl kann ein Rabatt vereinbart werden.

*

Die Sektion Ebensee des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich hat aufgrund der heuer durchgeführten Neuwahl eine neue Adresse. Sämtliche Schriftstücke und Anfragen sind nun zu richten an den neuen Obmann Gerhard ZEPPEZAUER, Almhäusstraße 1a, 4802 EBENSEE. Die weiter Wahl ergab als Obmannstellvertreter Herrn Franz REITZELSDORFER, als Kassier Walter HUBMER (Stellv. Otmar HOFINGER) und als Schriftführer Johann TRAXL (Stellv. Ing Gerd WIESINGER).

*

Der Landesverein für Höhlenkunde in Tirol ist nun unter der Adresse seines Obmannes, Herrn Günther KREJCI, Innerkoflerkaserne, 6300 WÖRGL, erreichbar. Bei der heuer durchgeführten Neuwahl wurde Josef KOGLER als Obmannstellvertreter, Klara RIEDER als Schriftführer und Josef KRUCKENHAUSER als Kassier gewählt.

*

Die JAHRESTAGUNG 1987 unseres Verbandes wird von der Sektion Ebensee des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich in der Marktgemeinde EBENSEE organisiert werden. Als voraussichtlicher Termin wurde vorerst der Zeitraum vom 20.-23. August 1987 festgelegt, wobei die Generalversammlung am Samstag den 22. August 1987 stattfinden wird. Der entgeltliche Termin sowie alle weiteren Informationen werden zeitgerecht in unserer Zeitschrift "Die Höhle" und in den Verbandsnachrichten bekanntgegeben werden.

*

Der Landesverein für Höhlenkunde in Wien und N.Ö. veranstaltet heuer am 14. Dezember 1986 gemeinsam mit den ungarischen Höhlenforschern seine Höhlenweihnachtsfeier im Römersteinbruch Fertörakos nordöstlich von Sopron (Ungarn). Die Feier selbst findet um 15 Uhr statt. Zur Teilnahme an dieser Weihnachtsfeier sind auch die Mitglieder anderer höhlenkundlicher Vereine recht herzlich eingeladen. Für den Fall, daß ein Platz in dem vom Verein organisierten Reisebus gewünscht wird, ist eine Anmeldung bei den Fahrtenwarten des Wiener Vereines erforderlich (1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61). Bitte Reisepaß nicht vergessen.

PROTOKOLL
GENERALVERSAMMLUNG DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER
AM 30. AUGUST 1986 IN SCHLADMING

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlußfähigkeit

Der Präsident, Mag. Heinz Ilming, eröffnet um 9.15 Uhr die Generalversammlung, begrüßt die Delegierten und Gäste, namentlich den Vorsitzenden des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher, Dipl.Geol. Klaus Cramer, und stellt mit 40 Stimmen (von 55 möglichen) die Beschlußfähigkeit fest. Die Generalversammlung gedenkt des tödlich verunglückten Dr. Peter Patek von der Sektion Höhlenkunde im Sport- und Kulturverein Reaktorzentrum Seibersdorf.

2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 1985

Da das Protokoll der Generalversammlung 1985 vollinhaltlich in Heft 3/4-1985 der "Verbandsnachrichten" abgedruckt ist, wird auf eine Verlesung verzichtet und das Protokoll in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

3. Tätigkeitsberichte der Verbandsfunktionäre

a) Generalsekretär:

Günter Stummer berichtet ausführlich über die Aktivitäten des Verbandes und über die umfangreiche administrative Tätigkeit. Bei zwei Vorstandssitzungen wurden die jeweils aktuellen Probleme des Verbandes ausführlich erörtert und Maßnahmen zu deren Lösung festgelegt. Besonders Augenmerk wurde auf die Vorbereitung und Durchführung der Schulungs- und Diskussionswoche auf der Tauplitzalm gelegt; eine bereits Tradition gewordene Veranstaltung, die stets gut besucht ist und die aufgrund ihrer Breitenwirkung aus unserem Veranstaltungsprogramm nicht mehr wegzudenken ist. Dazu wurden auch die "Merkblätter" neu aufgelegt und eine 2. Lieferung herausgebracht. Der Generalsekretär berichtet ferner über seine Mitarbeit an der in Vorbereitung befindlichen Publikation über die längsten und tiefsten Höhlen Österreichs.

Das Ehrenzeichen für Verdienste um Österreichs Höhlenforschung haben im Rahmen der Tagung 1986 Gustave Abel (Salzburg), Prof.Dr. France Habe (Postojna), Roman Pilz (Obertraun) und Hofrat Dipl.Ing.Dr.h.c. Othmar Schauburger (Bad Ischl) verliehen bekommen. Von den Geehrten konnte den Herren Abel und Pilz das Ehrenzeichen in Schladming persönlich überreicht werden.

b) Vizepräsident Dr. Max Fink berichtet zunächst über die Verbandsnachrichten, die ein wichtiges verbandsinternes Kommunikationsmittel darstellt. Infolge beruflicher Verpflichtungen mußten zwei Doppelhefte erscheinen. Er dankt sowohl dem Generalsekretär für die Mithilfe bei der Herstellung des Satzes, als auch Herrn Otto M. Schmitz, der in gewohnt sorgfältiger Weise Druck und Versand der Zeitschrift besorgte.

Im Berichtszeitraum erschien ein weiteres Blatt der Karstverbreitungs- und Karstgefährdungskarte Österreichs im Maßstab 1:50.000. Dr. Pavuza, Dr. W. Prohaska und Dr. H. Traindl stellten das Blatt 76 - Wiener Neustadt fertig, das vor allem durch die Darstellung des Alpenostrandes karstkundlich von Bedeutung ist. Erläuterungsband mit Kartenfolien sind beim Verband um S 150.- erhältlich. Der besondere Dank für die Fortführung der Kartenfolge gebührt Kollegen Dr. Rudolf Pavuza, der sich mit großem Einsatz dieses Projektes angenommen hat.

c) Univ.Prof.Dr. Hubert Trimmel berichtet über die Zeitschrift "Die Höhle" und über die Belange des Umweltschutzes innerhalb des Verbandes. Er betont die Wichtigkeit des Verbandsorganes als fachliches "Aushängeschild" sowohl gegenüber den Fachleuten im In- und Ausland als auch gegenüber den (meist fachfremden) Entscheidungsträgern. Er weist auf die aus Portogründen zwingende Termineinhaltung bei der Herausgabe der Hefte hin und dankt der Eisriesenwelt Ges.m.b.H. für den Druckkostenbeitrag für das Heft 2/1986 (Salzburg-Heft). Er ersucht die Verbandsmitglieder dringend, aktuelle Berichte, bzw. Kurzmittelungen über Forschungsaktivitäten zur Verfügung zu stellen. Prof.Dr. Trimmel macht die Delegierten sehr eindringlich auf eine unbedingt erforderliche Mitarbeit und in weiterer Folge auf eine Ablöse in der Schriftleitung aufmerksam.

Bezüglich des Umweltschutzes betont der Bevollmächtigte die Bedeutung der Mitgliedschaft des Verbandes bei der Österreichischen Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz (ÖGNU). Dadurch ergibt sich - neben der sehr willkommenen finanziellen Unterstützung unserer Umweltschutzaktivitäten - vor allem die Möglichkeit der Kontaktnahme mit anderen Fachvereinen und Verbänden, wodurch eine Präsenz der Karst- und Höhlenforschung auf breiter Basis gegeben ist und zugleich einer Isolierung unseres Fachbereiches entgegengewirkt werden kann. Gleichfalls wichtig ist die Mitarbeit bei der CIPRA, der internationalen Alpenschutzkommission, die voraussichtlich 1988 in Kärnten ihre Tagung unter dem Motto: "Schutz von Karstlandschaften" abhalten wird.

Der Referent verweist auch als Umweltschutz-Bevollmächtigter auf unsere Kartenfolge der Karstgefährdungskarten hin und bedauert, daß erst 2 Kartenblätter (70 und 76) erschienen sind.

Der Präsident dankt Professor Dr. Trimmel sehr herzlich für sein Engagement für die "Höhle" und für den Umweltschutz und verbindet damit die Bitte, sich bis zur Gewinnung eines tatkräftigen redaktionellen Mitarbeiters zur Verfügung zu stellen. Er spricht auch dem Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher für die gemeinsame Herausgabe der Zeitschrift und für die finanzielle Unterstützung den besonderen Dank aus.

Der Präsident berichtet weiters über seine Mitarbeit gemeinsam mit dem Generalsekretär beim ÖGNU-Projekt "Umwelterziehung in Vereinen", wobei die Problematik bei "reinen" Umweltschutzvereinen anders gelagert ist als z.B. bei höhlenkundlichen Vereinen oder Bergsteigervereinen, die naturgemäß auch andere Vereinsziele verfolgen.

d) Fachsektion Höhlenrettung:

Die Leiterin der Fachsektion, Frau Edith Bednarik, berichtet zunächst über Höhlenunfälle, die sich im Berichtszeitraum ereignet haben. Am 31.12.1985 wurde in der Raucherkarhöhle ein Höhlenforscher durch einen Block eingeklemmt. Trotz offener Brüche konnte er die oberen Teile der Höhle erreichen, wo er auf die Rettungsmannschaft traf. Die Kritik, es seien zuviele Höhlenretter zum Eingang geflogen worden, ist nicht gerechtfertigt, da nicht zu erwarten war, daß der Verletzte den Ausstieg aus eigener Kraft schaffen würde. Am 4.2.1986 konnte in der Schachernhöhle (NÖ) ein Höhlentourist infolge Erschöpfung dem Aufstieg vom Grund eines Schachtes nicht bewältigen. Höhlenretter aus Wien zogen ihn die Schachtstufe hoch; die folgenden unangenehmen Engstrecken konnte er jedoch selbst befahren. Am 28.8.1986 fiel eine Höhlenforscherin aus Wien bei Packarbeiten nach einer Höhlenfahrt in der Schachtzone der Tauplitzalm in einen Tagschacht und zog sich schwere Verletzungen zu. Da sie im Rieselwasser lag, zog sie

ihr Kamerad mittels Seil zur Oberfläche, leistete Erste Hilfe und verständigte die Berg- und Höhlenrettung, die den Abtransport durchführte. Edith Bednarik berichtet über weitere Unfälle, die sich in Stollen ereigneten.

Die Verbands-Rettungsübung 1985 fand bei guter Beteiligung in der Schafsteinhöhle auf der Tauplitzalm statt; hingegen wird die Verbands-Rettungsübung 1986 in der Bundessortschule Obertraun als Einsatzleiterschulung konzipiert sein. Ab 1987 soll ein Grundkurs alle zwei Jahre abgehalten werden. Die Fachsektionsleitung konnte erreichen, daß, ebenso wie in Salzburg, nun auch in Nieder- und Oberösterreich Höhlenretter kostenlos an den jährlichen Kursen des Bergrettungsdienstes teilnehmen können. Bei den Kapruner Gesprächen 1985 des Kuratoriums für alpine Sicherheit war die Leiterin, wie üblich, vertreten. Sie berichtet ferner über die finanzielle Situation der Fachsektion und teilt mit, daß im vergangenen Rechnungsjahr die Defizite ausgeglichen und sogar ein geringfügiger Überschuß erzielt werden konnte. Die Prämien für die Zusatzversicherung sind ab 31.1.1987 gleichzeitig mit der Meldung im voraus zu bezahlen.

Edith Bednarik berichtet, daß sich in Salzburg einige Kameraden unter Ing. Helmut Obermair, dem bisherigen Fachsektionsleiter-Stellvertreter, selbständig gemacht und einen eigenen Verein mit der Bezeichnung: "Österreichische Höhlenrettung, Landesleitung Salzburg" gegründet haben. Ing. Obermaier ist aus der Fachsektionsleitung ausgeschieden. Edith Bednarik ersucht die Delegierten um weitere Unterstützung der Fachsektion und gibt bekannt, daß Ansichtskarten, Fördererpickerl und Erste-Hilfe-Kassetten erworben werden können.

In der anschließenden Diskussion werden die Tätigkeitsberichte zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Schwerpunkt der Gespräche liegt im Bereich der Höhlenrettung, wobei die Vorgangsweise gegenüber dem neuen Salzburger Höhlenrettungsverein beraten wird, der die gleiche Bezeichnung und die gleichen Embleme wie die Fachsektion Höhlenrettung verwendet. Mehrheitlich sprechen sich die Delegierten für eine Beibehaltung der bisherigen Konstruktion in Form einer Fachsektion des Verbandes aus, was auch vom Generalsekretär unterstrichen wird; der betont, daß das, was in den letzten Jahren mühsam aufgebaut werden konnte, nun auch erfolgreich weitergeführt werden sollte. Die Delegierten beschließen einstimmig, daß der Verbandsvorstand bezüglich der Verwendung von Bezeichnung und Emblem unserer Fachsektion durch den neuen Rettungsverein beim Bundesministerium für Inneres vorstellig werden sollte.

4. Kassenbericht über das Kalenderjahr 1985

Durch die Verhinderung des gewählten Kassiers, Herbert Mrkos, infolge seiner Dienstleistung bei den österreichischen UN-Truppen am Golan, mußte während des Berichtszeitraumes eine Vertretung kooptiert werden. In sehr dankenswerter Weise stellte sich Frau Ingeborg Drapela zur Verfügung, die nun den Kassenbericht über 1985 erläutert. Zu diesem gibt es seitens der Delegierten keine Anfragen.

5. Kontrollbericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes

Im Namen der Rechnungsprüfer berichtet Rupert Knoll, daß die Kassen- und Buchführung des Verbandes eingehend geprüft und diese in mustergültiger Ordnung befunden wurde.

Der Rechnungsprüfer stellt somit den Antrag auf Entlastung des Kassiers und des gesamten Vorstandes, der einstimmig angenommen wird.

KASSENBERICHT 1985

Beträge in Schilling	Eingang	Ausgang
Postsparkasse	396.914,50	379.081,73
Länderbank	58.796,77	48.083,67
Kassa	<u>8.548,--</u>	<u>9.505,70</u>
	464.259,27	436.671,10
Saldo 01 01 1985		
Postsparkasse 32.319,41		
Länderbank 5.669,76		
Kassa 984,16	38.973,33	
Saldo 31 12 1985		
Postsparkasse 50.152,18		
Länderbank 16.382,86		
Kassa 26,46		
	<u>503.232,60</u>	<u>66.561,50</u>
	=====	=====
Geldkosten	--,--	357,06
Porti	342,09	8.145,33
Umweltschutz (zweckgebunden)	90.000,--	69.662,06
Spenden	93,75	--,--
Subventionen (zweckgebunden)	111.485,--*)	73.971,33
Mitgliedsbeiträge	82.237,30	21.393,--
Bürobedarf, Papier	--,--	1.517,--
"Die Höhle"	101.061,60	116.777,80
Verbandsnachrichten, Publikationen des Verbandes u.d. Mitglieder	30.700,53	9.157,84
Sonstige Publikationen	556,--	3.025,74
Diverses (Emmahütte, Höhlen- rettung, Schulungswoche, u.a.)	<u>47.783,--</u>	<u>132.663,94**)</u>
	464.259,27	436.671,10
Höhlenrettung:		
Verbandsbeitrag	4.000,--	--,--
Porti, Telefon	--,--	3.334,50
Fahrtkostenvergütung	--,--	--,--
Sonstiges	<u>42.201,--</u>	<u>42.219,20</u>
	46.201,--	45.553,70
Saldo 01 01 1985	2,--	
Saldo 31 12 1985		<u>649,30</u>
	<u>46.203,--</u>	<u>46.203,--</u>
	=====	=====

*) inklusive 27.837,30 Schauhöhlengroschen.

***) inklusive 65.000,-- Rückzahlung für Heft 3/4 1984 der "Höhle".

IMPRESSUM: Medieninhaber (Verleger), Hersteller und Herausgeber: VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER, A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61. Verlags- und Herstellungsort: Wien. Redaktionsadresse wie oben.

6. Wahl des Verbandsvorstandes für 2 Jahre

Seitens der Verbandsmitglieder ist kein Wahlvorschlag eingebracht worden. Der Verbandsvorstand hat sich bereit erklärt, sich einer Wahl zu stellen, wobei jeweils Stellvertreter des Generalsekretärs und des Kassiers neu zu bestellen sind. Dr. Rudolf Pavuza und Frau Ingeborg Drapela würden sich für diese Funktionen zur Verfügung stellen.

Nach der einzeln vorgenommenen und jeweils einstimmig erfolgten Wahl weist der Verbandsvorstand folgende Zusammensetzung auf:

Präsident:	Mag. Heinz Ilming (Brunn a.Geb.)
Vizepräsidenten:	Dr. Friedrich Oedl (Salzburg) Dr. Max H. Fink (Klosterneuburg)
Generalsekretär:	Günter Stummer (Wien)
Stellvertreter:	Dr. Rudolf Pavuza (Wien)
Kassier :	Herbert Mrkos (Wien)
Stellvertreter:	Ingeborg Drapela (Mödling)

Der Präsident dankt für das Vertrauen und erklärt, daß die Ziele des Verbandes nur durch eine gedeihliche Zusammenarbeit erreicht werden können.

7. Bestellung eines Vertreters in den Ehrenzeichen-Ausschuß

Durch den tragischen Tod von Dr. Peter Patek wurde es notwendig, einen Vertreter der kleineren höhlenkundlichen Vereine zu kooptieren, wobei der Verbandsvorstand Herrn Peter Leichter von der Sektion Höhlenkunde des Sport- und Kulturvereines Reaktorzentrum Seibersdorf ersuchte, dieses Amt interimistisch zu übernehmen. Auf Vorschlag des Verbandsvorstandes bestätigt die Generalversammlung einstimmig die weitere Bestellung von Peter Leichter.

8. Beschlußfassung über eingebrachte Anträge

Antrag 1/86: (eingebracht vom Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich und vom Zweigverein Hallstatt-Obertraun)

Die Generalversammlung möge beschließen:

a) Die Codierung der Größenordnung im Österreichischen Höhlenverzeichnis wird bei Höhlen, die mehr als 50 Kilometer Ganglänge aufweisen, um die Stufe 5 ergänzt. Diese Höhlen sollen mit der Kennung 5 "Riesenhöhlensystem", bzw. "Gigantenhöhle" bezeichnet werden. Um im Code "Größenordnung" neben der Gesamtlänge auch eine Aussage über die Höhererstreckung einer Höhle zu bringen, wird dieser durch Hinzufügung von Stufen der maximalen Niveaudifferenz ergänzt. (Z.B. 34: 3=Großhöhle, 4=Max.Niveaudifferenz zwischen 500 und 1000 Meter).

b) Die Generalversammlung möge darüber beraten, wie eine Bezeichnung der Eingänge eines Höhlensystems zu erfolgen hat, die mehr als 26 Tagöffnungen aufweist. (Bisherige Bezeichnung von a aufsteigend bis z).

In der Diskussion kommt zum Ausdruck, daß diese sehr berechtigten Fragen einer sorgfältigen Beratung durch ein Fachgremium der Katasterwarte zugeführt werden soll, das vom Generalsekretär einzuberufen ist. Die Ergebnisse der Expertengespräche sollen der nächsten Generalversammlung zur Beschlußfassung vorgelegt werden.

Antrag 2/86 (eingebracht vom Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich):

Die Generalversammlung möge beschließen:

Das Problem der Ausländerforschung aber auch die Forschung von österreichischen Höhlenforschern in fremden Forschungsgebieten muß nochmals besprochen werden. Es sollte in ausländischen Fachblättern die Aufforderung angeführt werden, zeitgerecht Verbindung mit den örtlichen Vereinen aufzunehmen.

Die intensiv geführte Diskussion, an der auch der Vorsitzende des deutschen Verbandes, Klaus Cramer, teilnimmt, bringt zunächst Situationsberichte aus den betroffenen Höhlengebieten. In der Folge wird deutlich gemacht, dieses Problem intern und keineswegs in der Öffentlichkeit auszutragen. Man solle vielmehr versuchen, mit den ausländischen Gruppen einvernehmliche Lösungen anzustreben, wobei der persönlichen Aussprache mit den Gruppen die größte Wirksamkeit zugemessen wird. Walter Klappacher warnt eindringlich davor, eine wie immer geartete behördliche Kontrolle einzuschalten, da sich dies, wie das Salzburger Höhlengesetz beweist, als äußerst nachteilig für die eigene Forschung erweist. Auch Prof. Trimmel, der einleitend die Situation in anderen Staaten schildert, plädiert dafür, das Problem möglichst intern zu lösen, da von einer Einschaltung von Behörden in der Folge auch eine Beeinträchtigung der eigenen Forschungsmöglichkeiten zu befürchten ist. Die Delegierten begrüßen einen intensiveren Kontakt der betroffenen Vereine untereinander in Form eines "Ausländerreferenten", die auch dem Verband genannt werden sollten, da der Verband mitunter auch als Anlaufstelle für erste Kontakte ausländischer Forscher fungiert.

Ing. Ausobsky formuliert schließlich folgenden Antrag:

- a) Die Vereine mögen einen Ausländerreferenten namhaft machen und diese an den Verband melden.
- b) In den höhlenkundlichen Veröffentlichungen sollen geeignete Informationen den in- und ausländischen Forschern zugänglich gemacht werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

9. Festsetzung von Ort und Zeitpunkt der Tagung 1987

Die Sektion Ebensee erklärt sich bereit, die nötigen Schritte zu unternehmen, um die Jahrestagung 1987 in Ebensee, Oberösterreich, durchzuführen. Als Termin käme der Zeitraum zwischen 20. und 23. August in Frage. Eine genaue Fixierung ist anlässlich der Generalversammlung nicht möglich.

Univ.Prof.Dr. Trimmel regt an, die Jahrestagung 1988 zeitlich koordiniert mit der CIPRA-Tagung in Kärnten abzuhalten.

10. Allfälliges

Hermann Kirchmayr teilt mit, daß bei kommerziell angebotenen Abenteuerfahrten im Salzkammergut auch Höhlenfahrten in geschützte Höhlen und ohne Begleitung geprüfter Höhlenführer angeboten werden.

Roland Kals übermittelt der Generalversammlung die Einladung zu den Veranstaltungen anlässlich der 75-Jahr-Feier des Landesvereines für Höhlenkunde in Salzburg.

Günter Stummer berichtet, daß die nächste Schulungswoche 1988 in der Bundesrepublik Deutschland abgehalten wird. Der 10. Internationale Kongreß für Speläologie wird im August 1989 in Ungarn stattfinden. Bis 1989 wird der Sitz der Internationalen Union für Speläologie Wien sein, da Univ.Prof.Dr. Hubert Trimmel zum Generalsekretär wiedergewählt wurde.

Prof. Dr. Trimmel teilt mit, daß die nächste Höhlenführerprüfung am Freitag, dem 5. Juni 1987 im Bundessportheim Obertraun und in den Dachsteinhöhlen abgehalten wird. Der Verband hat sich bereit erklärt, in der Zeit vom 1. Juni bis zum Prüfungstag einen Vorbereitungs- bzw. Wiederholungskurs zu veranstalten. Nähere Einzelheiten werden zeitgerecht bekannt gegeben werden.

Mit herzlichem Dank an die Delegierten, Gäste und den die Tagung veranstaltenden Verein schließt der Präsident um 12.15 Uhr die Generalversammlung.

Mag. H. Ilming
Präsident

Günter Stummer
Generalsekretär

Dr. Max H. Fink
Protokollführer

KURZ VERMERKT

Am 30. August 1986, am Tage der Generalversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher in Schladming, besuchten 39 Höhlenforscher aus Österreich - darunter die Betreuer der Rettenwandhöhle bei Kapfenberg - gemeinsam mit Prof. France Habe die Vilenica bei Sežana (Slowenien).

Am 6. September 1986 wurde die Vilenica bei Sežana von Mitarbeitern der Fachgruppe für Karst- und Höhlenforschung des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten (Klagenfurt) besucht.

Dr. Max H. Fink konnte im Juli 1986 anlässlich der karstkundlichen Bearbeitung des Gebietes um den Radstädter Tauernpaß im Rahmen des MAB-6-Projektes "Karst-Wald-Obertauern" auch katasterwürdige, wasserführende Kleinhöhlen in der Katastergruppe 2621 (Seekarspitze) erkunden. Bemerkenswert sind eine bachdurchströmte Höhle am Grunde einer Trichterdoline südwestlich des Oberhüttensees und die eindrucksvolle, 10 m weit befahrbare Tiefenbachschwinde am Ende eines Blindtales, die den Abfluß des Tiefenbachsees an der Westflanke des Weißpriachtales aufnimmt.

Eine Begehung des Karrenfeldes im Vorfeld des Tsanfleuron-Gletschers westlich des Sanetschpasses (Diablerets-Gruppe), nordwestlich von Sion (Wallis, Schweiz) führte Univ. Prof. Dr. H. Trimmel am 10. September 1986 durch. Dabei wurden Beobachtungen und Dokumentaraufnahmen über die Wechselwirkung zwischen Karstformenentwicklung und Gletscherschurf gemacht.

Ein Treffen der Träger des Ehrenzeichens der Verbandes österreichischer Höhlenforscher, Roman Pilz (in Begleitung seiner Gattin Hilde) und Prof. Franca Habe, gab es am 8. September 1986 beim Hotel "Kras" in Postojna.

Als Vertreter des Österreichischen Nationalen Komitees nahm Univ. Prof. Dr. H. Trimmel in der Zeit vom 14. bis 16. September 1986 an der Jahrestagung der Internationalen Alpenschutzkommission (CIPRA) in Les Arcs (Savoyen, Frankreich) in der Randzone des "Parc National de la Vanoise" teil. Hauptthema der Tagung war das vielfach bestehende Spannungsverhältnis zwischen Schutzgebieten und Naturschutzmaßnahmen in den Alpen und den Interessen der lokalen Bevölkerung.

Die österreichischen Höhlenforscher Heinrich und Ingrid Kusch (Graz) haben in einer im August und September 1986 durchgeführten Studienreise in Höhlen Südkoreas Vergleichsstudien zu ihren früheren speläologisch-kulturhistorischen Untersuchungen in Südostasien durchgeführt, über deren Ergebnisse in unserer Zeitschrift "Die Höhle" schon mehrfach ausführlich berichtet worden ist.

RÜCKBLICK AUF DIE SCHULUNGS- UND DISKUSSIONSWOCHE 1986

Sehr erfolgreich verlief die Schulungs- und Diskussionswoche 1986 auf der Tauplitzalm. Etwa 96 Teilnehmer aus Österreich, der Bundesrepublik Deutschland, der Schweiz und Ungarn nahmen an dieser Veranstaltung teil. Trotz des permanenten Schlechtwetters mit Nebel und Regen konnte das vor angekündigte Programm zur Gänze realisiert werden, manche zusätzliche Programmpunkte konnten sogar noch eingebaut werden. Die wissenschaftliche Speläologie war durch Repräsentanten aus allen Fachbereichen vertreten, sodaß ein vielfältiger Einblick geboten werden konnte.

Die Höhlengebiete der Traweng, des Grubsteins und die Tauplitz-Schachtzone mit ihren Schächten und Höhlen bildeten die praktischen Exkursionsziele.

Auch diese Schulungswoche zeigte deutlich, daß es zwar in einer Woche möglich ist, einen Einblick in die meisten Fachgebiete zu ermöglichen, daß dieser Zeitraum für die Schulung auf dem Gebiet der Befahrungstechnik und der Höhlenvermessung und Auswertung aber in der Regel zu gering ist. Diesen Mangel müssen die Höhlenforscher durch aktive Geländearbeit im Beisein erfahrener Kameraden wettmachen.

Die Woche selbst verlief dank der Kameradschaft der Teilnehmer sehr harmonisch. Zum guten Gelingen trugen ganz besonders unsere Gastgeber, das Hüttenwirtehepaar Theresia und Erwin Hüttner vom Hollhaus bei, denen an dieser Stelle der besondere Dank ausgesprochen werden soll.

Da von allen bisherigen Schulungswochen in unseren Verbandsnachrichten die Teilnehmerlisten veröffentlicht worden sind, sind auch die Teilnehmer der Schulungswoche 1986 anschließend alphabetisch angeführt.

ABELE Andre, Konradin-Kreuzer-Straße 1, D-7070 SCHW.GMÜND
ABELE-ROTHAUPT Gise, "-
ACHLEITNER Anton, Untersee 90, 4823 STEEG
ADRIAN Günter, Alpenstraße 40, 5020 SALZBURG
BADURA Mag. Heidelinde, Dr.Schoberstraße 21/4/5, 1130 WIEN
BARTSCH Bernd, Paul-Linke Str. 16, D-7000 STUTTGART 1
BEDNARIK Edith, Rebengasse 49, 2700 WIENER NEUSTADT
BENGESSER Dr. Rudolf, Obersee 36, 4823 STEEG
BLÖCKLING Ulrich, Am Brakenkamp, D-4797 SCHLANGEN 1
BUTTA Hubert, Rebenweg 1/7/1, 1170 WIEN
DENES Sandor, Borbély u. 5.II.4., H-1132 BUDAPEST
DRAPELA Ingeborg, Parkstraße 6/4, 2340 MÖDLING
EBENAU Carsten, Barchemhöhe 27, D-4300 ESSEN 11
EDLINGER Walter, Aiglhofstraße 6, 5020 SALZBURG
EICHEL MICHAEL, Nonnengarten 7, D-8702 KIST
EICHINGER Andreas Ing., Columbusgasse 20/17, 1100 WIEN
EICHINGER Andrea, Columbusgasse 20/17, 1100 WIEN
EISENBAUER Dr. Jeremia, Stift Melk,
FEIERT Uwe, Frankenstraße 1, D-4930 DETMOLD
FINK Dr. Max, Metzgergasse 5, 3400 KLOSTERNEUBURG/Weidling
FISCHER Ing. Ernst, Rosenhügelstr. 163, 1120 WIEN
FISCHER Christine "-
FLACK Josef, Neutorgasse 50, 8010 GRAZ
FLUHRER Sven, Alpenplatz 5, D-8000 MÜNCHEN 90
GAISBERGER Karl, Salzbergstraße 29, 8992 ALTAUSSEE
GEBAUER Daniel, Marktplatz 32, D-7070 SCHWÄBISCH GMÜND
GORDON Margit, Trübelgasse 19/13, 1030 WIEN
GORDON Gerald, Trübelgasse 19/13, 1030 WIEN
GRAF Herbert, Schönbrunnerstraße 3/7, 1040 WIEN
HEISSL Elisabeth, 4820 BAD ISCHL
HENNE Peter, Steinacker 29, D-534 BAD HONNEF
HINTEREGGER Erika, Korösistraße 1/P, 8010 GRAZ
HOLZMANN Dipl.Ing. Heinz, Straußengasse 3a, 1050 WIEN
HOLZMANN Christiane "-
HRUBY Dr. Robert, J.Gangelberggasse 3/2/6, 2700 WR.NEUSTADT
ILMING Mag. Heinz, Bahngasse 6/E/1/4, 2345 BRUNN/Geb.
JENKE Yasmin, Kraftgasse 15, BADEN

JEUTTER Peter, Rosenstr. 31, D-7054 KORB
 JILKA Norbert, SCHADINAG. 1, 1170 WIEN
 KALTEIS Herbert, Helenenstraße 75/6/7, 2500 BADEN
 KALTEIS Helga, Helenenstraße 75/6/7, 2500 BADEN
 KEESE Martin, Krausenstraße 53, D-3000 HANNOVER 1
 KEPPLER Heinz-Jürgen, Börsmannstr. 8, D-3000 HANNOVER 21
 KLAPPACHER Walter, Alpenstraße 40, 5020 SALZBURG
 KRAUSE Michael, Papenbusch 19, D-3150 PEINE-VÖHRUM
 KRAUTHAUSEN Dipl.Geol. Bernd, Rheinstraße 1a, D-6729 NEUBURG
 KRAUTHAUSEN Ramon -"-
 KRÜGER Mathias, Osteröderstr. 6B (II/16), D-3392 CLAUSTHAL-ZELLERFELD
 KRUSE Karl, Osteröderstr. 6B, D-3392 CLAUSTAL-ZELLERFELD
 KURZ Roland, Gebbertstraße 55a, D-8520 ERLANGEN
 LÄUBLI Rudolf, Ehrikon, CH-8321 WILDBERG
 LEICHTER Peter, Saikogasse 8/59, 1220 WIEN
 LIEBENBERG Werner, Erasmusstraße 1, D-2800 BREMEN 1
 LUDWIG Peter, Gföllnerstr. 6/8, 4020 LINZ
 LUTZ Thomas, Gutzkowstr. 3, D-1000 BERLIN
 MAIS Dr. Karl, Inst. für Höhlenforschung Wien
 MANGOLD Bernd, Hinter Allenberg 13, D-7903 LAICHINGEN
 NERRETER Bernhard, Barlachstraße 2, D-8500 NÜRNBERG
 OBERHOFER Christian, G.Mahlergasse 1/3/5/15, 2700 WR.NEUSTADT
 PASSAUER Dr. Uwe, Corvinusgasse 4/4/10, 1238 WIEN
 PATEK Brigitte, Keistersteig 4/1/3, 2380 PERCHTOLDSORF
 PAVUZA Dr. Rudolf, c/o Institut für Höhlenforschung Wien
 PECHT Oliver, Gudrunstraße 18, D-4930 DETMOLD
 PETERS Michael, Haldesdorferstr. 117, D-2000 HAMBURG 71
 PETERS Rüdiger, -"-
 ROUBAL Martin, Niederhofstraße 17/2/13, 1120 WIEN
 PRANTL Ursula, Schröttergasse 3/4/14, 8010 GRAZ
 SCHERRER René, Bruggwiesenstraße 6, CH-8442 HETTLINGEN
 SCHMITZ Helga, Kefergasse 23/8/2, 1140 WIEN
 SCHMITZ M. Otto, Kefergasse 23/8/2, 1140 WIEN
 SEEMANN Dr. Robert, Min. Abt. NHM Wien, Burgring 7, A-1010 Wien
 SEMMELRATH Gerhard, Schöffelgasse 4/6, 1180 WIEN
 SEMMELRATH Adelheid, Schöffelgasse 4/6, 1180 WIEN
 SENFTLEBEN Peter, Karlsruherstraße 5, D-1000 BERLIN
 SENFTLEBEN Evelyne, -"-
 SPITZENBERGER Dr. Frederike, 1. Zool.Abt. NHM Wien, Burgring,
 1010 WIEN
 STEINBERGER Sepp, Verein für Höhlenkunde Obersteier
 STAHL Mathias, Hansengasse 2, D-7340 GEISLINGEN
 STUMMER Rita, Pretschgasse 21/1/4, 1110 WIEN
 STUMMER Boris -"-
 STUMMER Günter, Institut für Höhlenforschung Wien
 SZENTHE Stefan, Museum krt. 5, H-1053 Budapest
 THURN Valentin, Tulpenweg 15, D-7050 WAIBLINGEN
 TOBISCH Renate, Bahnhofstraße 51, 6112 WATTENS
 TOCH Peter, Exelbergstr. 25, 1170 WIEN
 TOCH Burkhard, Exelbergstr. 25, 1170 WIEN
 TRIMMEL Univ.Prof. Dr. Hubert, Inst. f. Höhlenforschung Wien
 VALENTINI Robert, Milserstr. 15, 6121 BAUMKIRCHEN
 VÖLKL Dr. Gerhard, Umweltbundesamt Wien
 WASMUND Michael, Saarstraße 10, D-7400 TÜBINGEN 6
 WIELOCH Christine, Stuttgarter Str. 15, D-8500 NÜRNBERG 60
 WIESINGER Gabi, Gföllnerstr. 6/8, 4020 LINZ
 WIRTH Josef, Schönngasse 18/15, 1020 WIEN
 WOLFGRAMM Sibylle, Jusisstraße 19, D-7302 OSTFILDERN 2
 WÖLLNER Thomas, Eggstraße 22, CH-9100 HERISAU
 ZANDER Günther, Weiherweg Nr. 5, D-8542 ROTH

VERBANDSNACHRICHTEN

MITTEILUNGSBLATT
DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61
U-Bahn-Station Schwedenplatz-Sprechstunden: Donnerstag 19-21h



37. Jahrgang Wien, im Dezember 1986 Heft 5/6

ZUM JAHRESENDE

MIT DIESEM HEFT SCHLIESSEN WIR NICHT NUR DEN 37. JAHRGANG UNSERER VERBANDSNACHRICHTEN, SONDERN GEMEINSAM MIT ALLEN UNSEREN MITGLIEDSORGANISATIONEN AUCH EIN DURCHAUS ERFOLGREICHES SPELÄOLOGISCHES FORSCHUNGSJAHR AB. VIELE ERGEBNISSE DIESES JAHRES WERDEN ERST AM BEGINN DES JAHRES 1987 IHREN NIEDERSCHLAG FINDEN, ETWA IN FORM DER ERGÄNZUNGEN IM ÖSTERREICHISCHEN HÖHLENVERZEICHNIS ODER IN FORM DER ZAHLREICHEN BERICHTE ÜBER FORSCHUNGSERGEBNISSE IN DEN VEREINSPUBLIKATIONEN. EIN SPIEGEL ÜBER DIE TÄTIGKEITEN IM JAHRE 1986 WERDEN AUCH DIE TÄTIGKEITSBERICHTE IN UNSERER GEMEINSAMEN FACHZEITSCHRIFT "DIE HÖHLE" SEIN.

WIR KÖNNEN ALLE DURCHAUS STOLZ AUF EIN ERFOLGREICHES JAHR 1986 ZURÜCKBLICKEN, AUS DEM GESAMTÖSTERREICHISCH UND INTERNATIONAL GESEHEN SICHERLICH UNSERE TAGUNG IN SCHLADMING, DIE SCHULUNGSWOCHE AUF DER TAUPLITZ UND DER INTERNATIONALE KONGRESS IN SPANIEN HERVORZUHEBEN SIND.

AUCH FÜR 1987 STEHEN SCHON VIELE TERMINE UND VERANSTALTUNGEN FEST UND ES WIRD ZWEIFELLOS WIEDERUM EIN ARBEITSREICHES UND HOFFENTLICH AUCH ERFOLGREICHES SPELÄO-JAHR 1987 WERDEN.

DER VERBANDSVORSTAND WIRD WIEDERUM BEMÜHT SEIN, SEINEN ANTEIL AN DER GEMEINSAMEN AUFGABE VOLL ZU ERFÜLLEN UND WÜNSCHT AUF DIESEM WEGE ALLEN SEINEN MITGLIEDSORGANISATIONEN UND DEREN MITGLIEDERN ALLES GUTE FÜR DIE BEVORSTEHENDEN FEIERTAGE UND EIN GUTES

*****HÖHLENJAHR 1987*****

HÖHLENFÜHRERPRÜFUNG 1987

Der Verband österreichischer Höhlenforscher führt im Einvernehmen mit den zuständigen Fachreferenten österreichischer Bundesländer und dem Vorsitzenden der Prüfungskommission des Landes Oberösterreich, Herrn Hofrat Dr. Knut SPELITZ, einen Vorbereitungskurs zur nächsten Höhlenführerprüfung in der Zeit vom

31. Mai 1987 (Anreisetag) bis 4. Juni 1987,

voraussichtlich im Bundessportheim Obertraun (Oberösterreich), durch. Als Termin für die Ablegung der Höhlenführerprüfung ist

Freitag, der 5. Juni 1987

vorgesehen. Die Prüfung wird in Obertraun und in den Dachsteinhöhlen abgehalten und zeitgerecht offiziell ausgeschrieben werden.

Die Teilnahme an dem vom Verband organisierten Vorbereitungskurs wird empfohlen, ist aber für die Zulassung zur Höhlenführerprüfung nicht Bedingung.

Die Prüfungskommission ist in der gleichen Zusammensetzung wie für das Bundesland Oberösterreich derzeit auch für die Länder Niederösterreich, Kärnten und Steiermark tätig und wird nach Ablauf der letzten Funktionsperiode voraussichtlich auch für die Bundesländer Tirol und Vorarlberg neu bestellt. Die mit der Höhlenführerprüfung erworbenen Berechtigungen sind demnach für den Bereich aller genannten Landesregierungen gültig, bzw. werden in den angeführten Bundesländern anerkannt.

Das Ansuchen um Zulassung zur Höhlenführerprüfung ist von den Kandidaten, die ihren Wohnsitz in einem der genannten österreichischen Bundesländer haben, an das jeweils zuständige Amt der Landesregierung zu richten. Ansuchen und Beilagen unterliegen der Stempelpflicht. Als Beilagen sind dem Ansuchen in der Regel anzuschließen:

- a. Nachweis über den Abschluß der Pflichtschule;
- b. Staatsbürgerschaftsnachweis;
- c. Strafregisterbescheinigung;
- d. Nachweis der zweijährigen Betätigung auf dem Gebiet der Karst- und Höhlenkunde;
- e. amtsärztliches Zeugnis über die Eignung als Höhlenführer.

In Niederösterreich ist aufgrund des neuen "NÖ Höhlenschutzgesetzes" mit dem Ansuchen zur Zulassung lediglich "die erforderliche geistige und körperliche Eignung sowie Vertrauenswürdigkeit" nachzuweisen; durch welche Dokumente dieser Nachweis erbracht wird, ist im Gesetz nicht festgelegt. Ebenso enthält das genannte Gesetz keinen Hinweis darauf, daß die österreichische Staatsbürgerschaft als Zulassungserfordernis zu werten ist.

Kandidaten, die ihren ordentlichen Wohnsitz im Bundesland Salzburg haben, richten das Ansuchen um Zulassung zur Höhlenführerprüfung an das Amt der Salzburger Landesregierung. Nachzuweisen sind "die erforderliche geistige, charakterliche und körperliche Eignung sowie Vertrauenswürdigkeit", die österreichische Staatsbürgerschaft ist erforderlich. Voraussichtlich wird für Kandidaten aus dem Bundesland Salzburg ebenfalls am 5. Juni 1987 Gelegenheit zur Ablegung der Höhlenführerprüfung geboten werden, so daß die Teilnahme am Vorbereitungskurs auch für sie zweckmäßig erscheint.

Nach dem Salzburger Höhlengesetz 1985 muß der Vorsitzende der Prüfungskommission für Salzburg ein rechtskundiger Beamter der Salzburger Landesregierung sein. Da derzeit die drei fachkundigen Beisitzer, die nach dem Salzburger Höhlengesetz der dortigen Prüfungskommission angehören, mit den von den anderen Bundesländern bestellten Prüfungskommissären identisch sind, hängt die Möglichkeit zur Ablegung der Prüfung lediglich von der Anwesenheit des Salzburger Vorsitzenden am 5. Juni 1987 in Obertraun ab.

Prüfungskandidaten mit dem ordentlichen Wohnsitz in Wien richten ihr Ansuchen um Zulassung zur Prüfung zunächst am besten an das Amt der oberösterreichischen Landesregierung, Agrarabteilung, Landhaus, 4010 LINZ, mit der Bitte um Weiterleitung an den Vorsitzenden der Prüfungskommission. Da die Höhlengesetzgebung im Land Wien außer Kraft getreten ist, hat der Magistrat der Stadt Wien keine Möglichkeit mehr, die Zulassung zur Höhlenführerprüfung auszusprechen.

Nach der derzeitigen Rechtslage gilt die vor der Prüfungskommission des Landes Salzburg abgelegte Höhlenführerprüfung nur für dieses Bundesland; um Anerkennung in den anderen Bundesländern (mit Ausnahme von Wien) muß jeweils einzeln angesucht werden.

Die vor der Prüfungskommission unter Vorsitz von Hofrat Dr. Spelitz abgelegte Prüfung gilt nach der bisherigen Gepflogenheit automatisch für alle Bundesländer, die aufgrund eines Vorschlages, bzw. Beschlusses der Konferenz der hauptamtlichen Naturschutzreferenten der Länder eine personell völlig ident zusammengesetzte Prüfungskommission bestellt haben. Das sind Niederösterreich, Oberösterreich, Kärnten, Tirol, Vorarlberg und die Steiermark.

Höhlenführer, die die Prüfung vor dieser gemeinsamen Prüfungskommission ablegen, können um Anerkennung der Prüfung für Salzburg beim Amt der Salzburger Landesregierung ansuchen. Welche zusätzlichen Bedingungen (etwa auf dem Sektor der Kenntnis über Salzburger Landesgesetze) als Voraussetzung für die Anerkennung erfüllt werden müssen, ist zur Zeit nicht bekannt.

Sollten sich in der Rechtspraxis Abweichungen von dem hier dargestellten Rechtsstandpunkt ergeben, so wird in den Verbandsnachrichten näher darauf eingegangen werden.

Die Anmeldung zum VORBEREITUNGSKURS ist unbedingt (unabhängig vom Ansuchen um Zulassung beim jeweiligen Amt der Landesregierung) an den VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER (Obere Donaustraße 97/1/61, 1020 WIEN) zu richten. Am Kurs selbst können auch Personen teilnehmen, die nicht beabsichtigen, die Prüfung abzulegen; die Teilnehmerzahl ist jedoch beschränkt. Der Verband wird bestrebt sein, die Kosten so niedrig wie möglich zu halten. Allen bis 31. Jänner 1987 angemeldeten Teilnehmern werden nähere Informationen schriftlich zeitgerecht zugehen.

Der Vorbereitungskurs kann nur eine zusammenfassende Wiederholung des Prüfungstoffes unter besonderer Berücksichtigung der Praxis bieten. Die Teilnehmer sollten daher bei Kursbeginn schon Vorkenntnisse (u.a. auf dem Gebiet der Befahrungstechnik) aufweisen. Als Grundlage für den Erwerb dieser Vorkenntnisse werden Teile der vom Verband herausgegebenen "Merkblätter" dienen, die allen angemeldeten Teilnehmern zur Verfügung gestellt werden; ferner kommt dafür noch die "Höhlenkunde" von H. Trimmel (1968) in Frage. Restexemplare dieses im Buchhandel nicht mehr erhältlichen Werkes können beim Verband zum Selbstkostenpreis von öS 130,- (plus Porto) bezogen werden.

(Zusammengestellt von Univ. Prof. Dr. Hubert TRIMMEL)

NACHTRAG ZU DEN VORLESUNGEN AN UNIVERSITÄTEN (Wintersemester 1986/87)

Universität Wien: Dr. Karl MAIS

Zur Geschichte der Höhlenforschung bis Georg KYRLE.-
1-stündig

Institut für Ur- und Frühgeschichte, Hörsaal des Institutes, Dienstag 10-11 Uhr
(Computernummer: 788 865)

PERSONALIA:

Herrn Regierungsrat Amtsdirektor Ernst SOLAR, jahrzehntelang Kassier des Landesvereins für Höhlenkunde in Wien und N.Ö. und in dieser Funktion auch stets eine wertvolle Unterstützung für unseren Verband, wurde das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. Der Verbandsvorstand gratuliert zu dieser hohen Auszeichnung.

"WALDKONGRESS" DER ÖGNU IN BREGENZ

Zum zweiten Mal veranstaltete die Österreichische Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz in Zusammenarbeit mit dem Institut f. Europäische Umweltpolitik (Bonn) und dem Gottlieb Duttweiler Institut ein Seminar zum Thema Waldsterben: "Wald und Boden in Gefahr": Maßnahmen seit dem Vorjahr, derzeitiger Gesundheitszustand des Waldes sowie Boden und -belastungen. Die Organisation des Seminars war in Ordnung, die ewige Crux aller Kongresse, i. e. die Einhaltung des Zeitplanes, wurde durch unbarmherzige Tagesleiter bewältigt. Innerhalb der kurzen Zeit von drei Kongreßtagen war es natürlich nicht möglich, Arbeitskreise zu organisieren, es heizten jedoch einige Vorträge (und deren Gegenvorträge) bei Publikum und Podium derartige Diskussionen an, daß das allgemeine Klima im Saal mitunter dem einer Parlamentsdebatte entsprach. Die Redner waren Forstleute im weiteren Sinne, also auch Inspektoren, Berater, Forstbesitzer etc., und entstammten allesamt jenen Gebieten, die sich (in grenzenlosem Optimismus) "deutscher Sprachraum" nennen.

Besonderes Augenmerk wurde auf den Zustand des Bergwaldes gerichtet. 90 % der österreichischen Wirtschaftswälder befinden sich über 600 m Sh und auf Hängen, deren Neigung 30° übersteigt, also auf Standorten, an denen Lawinen entstehen würden, wären sie nicht bewaldet. Ein Zusammenbruch dieser Schutzwälder würde bedeuten, daß ein Großteil des Alpenraumes nicht mehr besiedelt werden kann.

Laut der Ergebnisse der in den letzten Jahren durchgeführten Waldschadensinventur, die im Rahmen der Vorträge besprochen wurden, sind 770 000 ha der österreichischen Waldflächen bereits geschädigt, i. e. 21 %. Im letzten Jahr nahm der Anteil kranker Bäume um weitere 4 % zu, wobei zu beachten ist, daß es sich hierbei um Durchschnittswerte handelt, die nur für Österreich gelten. In Baden-Württemberg z.B. ist eigentlich kein Waldbestand mehr als gesund zu bezeichnen, nur noch einzelne Bäume. In den Bayrischen Voralpen sind 80 % des Waldes geschädigt; schwerst betroffen durch Luftverunreinigungen und den damit verbundenen Folgeschäden ist auch der Schwarzwald. Als Hauptverursacher der Schäden wurden Kohlenwasserstoffe, Stickoxide und im weiteren Oxidantien und Schwefeldioxid genannt. Aufforstungen gestalten sich immer schwieriger, da der Jungwuchs von Anbeginn geschädigt ist bzw. durch den Schitourismus extrem geschädigt wird.

Ein weiterer Angriffspunkt heftigster Kritik seitens der Forstleute war die Jagd. Die Anschuldigungen, die Jäger hielten ihre Abschußpensen nicht ein und provozierten damit einen um das Zehnfache zu hohen Wildbestand, hatten hitzige Debatten zwischen Vortragenden und Politikern der Vorarlberger Landesregierung zur Folge. Diese schlachtartigen Dispute führten zwar erwartungsgemäß zu keinem Ergebnis, offenbarten allerdings deutlich die Fadenscheinigkeit verbaler Äußerungen von Politikern. In seltener Einmütigkeit wurden die derzeitige Handhabung der Jagd, Geschwindigkeitsüberschreitungen und exzessiver Schisport verurteilt und Maßnahmen versprochen, bei jeder konkreteren Forderung jedoch zogen sich die Herren von der Landesregierung auf derartige Gemeinplätze zurück, daß man wünschte, sie hätten überhaupt geschwiegen.

Zum zweiten Themenschwerpunkt, "Boden", gab es ausgezeichnete, allerdings weniger brisante Vorträge über Schwermetallbelastung, Probleme der Almwirtschaft (auch hier vermochten sich die Gemüter gewaltig zu entzünden), Ursachen und Mechanismen der Bodenversauerung etc. Die Aussagen waren eher von allgemeiner, dennoch nicht geringer Bedeutung; Richtlinien für ein Vorgehen zum Schutz des Bodens wurden keine herausgearbeitet, zum Unterschied vom Themenbereich "Wald", betreffs dessen das Ergebnis des Kongresses in Form einer Resolution bekanntgegeben wurde (hier gekürzt):

1. Die ökologischen und ökonomischen Schäden haben Dimensionen erreicht, die viele Bereiche der Wirtschaft treffen. So ist neben der direkt betroffenen Forstwirtschaft auch die Fremdenverkehrswirtschaft betroffen, wenn die Sicherheit der Bevölkerung und der Touristen in vielen Gebirgstälern vor Lawinen und Murenabgängen nicht länger zu gewährleisten ist, weil die Schutzwälder in noch rascherer Folge zusammenbrechen.

2. Die Teilnehmer des Seminars

- stellen fest, daß der "Saure Regen" als grenzüberschreitende Emission durch trockene und nasse Deposition zur Schädigung des Waldes und zur Versauerung der Böden führt;
- warnen vor der langfristigen eminenten Gefährdung der Trinkwasserressourcen, die bei der Versauerung der Böden unaufhaltsam durch das Lösen von Schwermetallen bevorsteht;
- fordern - um die Verjüngung des Waldes, vor allem des Schutzwaldes, sicherzustellen
- ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Wald und Wild anzustreben;
- fordern eine Tempo-Beschränkung: Tempo 100/80 als Sofortmaßnahme;
- fordern eine progressive in alle Politikbereiche integrierte Umweltpolitik, wofür das Verursacherprinzip die Grundlage ist und
- fordern die Industrie auf, alle Maßnahmen zu treffen, um raschestmöglich die Emission direkt und auch indirekt durch innovative Produkte (z. B. wasserlösliche Lacke) zu senken."

Bregenz, am 12. November 1986
(Bericht von Dr. Petra Cech)

HÖHLENGEDICHTE GESUCHT

Der Arbeitskreis für "Historische Speläologie" des Vereins für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich beabsichtigt, eine Sammlung von Höhlengedichten herauszugeben. Die höhlenkundlichen Vereine bzw. deren Mitglieder werden ersucht, beim Sammeln und Zugänglichmachen von Höhlengedichten mitzuhelfen, um einen repräsentativen Querschnitt der deutschsprachigen Höhlengedichte und Höhlenlieder zu bekommen. Gesucht werden sowohl veröffentlichte Gedichte als auch solche, die noch in den Schreibtischladen der "Autoren" zu finden sind, zu den Gedichten sollten auch bibliographische Daten des Gedichtverfassers, Literaturhinweise und sonstige Informationen (etwa zu welchem Anlaß das Gedicht entstanden ist) festgehalten werden.

Zusendung von Kopien und Informationen sind erbeten an den Leiter des Arbeitskreises "Historische Speläologie", Herrn Dipl. Ing. Heinz HOLZMANN, c/o Landesverein für Höhlenkunde in Wien und N.Ö., Obere Donaustraße 97/1/61, 1020 WIEN.

SPELÄOGSCHNAS 1987

Am 24. Jänner 1987 in den Basteiräumen des Stiftes Melk, 19.00 Uhr

Am 24. Jänner 1987 findet das schon traditionelle Speläo-Gschnas im Stift Melk statt. Alle Höhlenforscher und Freunde der Höhlenforschung sind herzlich eingeladen, in kameradschaftlichem Kreis eine fröhliche Faschingsnacht zu verbringen. Höhlenkundliche "Verkleidungen" sind besonders erwünscht. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird auch der Plan des Pfannloches, der großen Entdeckung im Ötscher des Jahre 1986, präsentiert.

Günstige Übernachtungsmöglichkeiten bestehen in den stiftlichen Internatsräumen (Schlafsäcke oder Decken mitbringen!). Platzreservierungen für die Übernachtung sind unbedingt bis 17. Jänner 1987 zu richten an: Pater Dr. Jeremia Eisenbauer, 3390 Stift Melk, Tel.: (02752) 2312/273.

Eintrittspreise mit Übernachtung und Frühstück: 50.- (Ehepaare öS 70.-), ohne Übernachtung 25.- (Ehepaare öS 40.-). Kinder unter 14 Jahren haben freien Eintritt.

IMPRESSUM: Medieninhaber (Verleger), Hersteller und Herausgeber: VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER, A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61. Verlags- und Herstellungsort: Wien, Redaktionsadresse wie oben.

"KÄRSTGEFÄHRDUNGSKARTEN"

Die Karstverbreitungs- und Karstgefährdungskarten Österreichs 1:50 000 - meist kurz "Karstgefährdungskarten" genannt - stellen einen Eckpfeiler der Umweltschutzaktivitäten des Verbandes österreichischer Höhlenforscher dar. Dank der Unterstützung durch die Österreichische Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz konnten bisher zwei Kartenblätter dieser Reihe fertiggestellt werden:

1984: Blatt Waidhofen/Ybbs

1985: Blatt Wr. Neustadt

Anfang 1987 ist mit dem Erscheinen eines weiteren Blattes (77-Eisenstadt) zu rechnen. Obschon dieses nur ein kleinräumiges Karstgebiet - den Westteil des überwiegend aus Kristallingesteinen aufgebauten Leithagebirges - enthält, ist es dennoch als sinnvolle Ergänzung zum bisherigen Programm zu betrachten, da zusammen mit dem Kartenblatt "Wiener Neustadt" ein typischer Querschnitt durch das südliche Wiener Becken vorliegt. Dadurch ist ein guter Vergleich zwischen den verschiedenen Karsttypen (kalkalpiner Karst am Kalkalpenostrand sowie Karst der miozänen Randfazies des Wiener Beckens sowohl hier als auch am Leithagebirge) möglich. Bedingt durch die räumliche Einheit ist mit dem Erscheinen des anschließenden, zum Teil bereits bearbeiteten Kartenblattes mit dem östlichen Leithagebirge (78-Rust) in den nächsten Jahren zu rechnen.

Zur Zeit sind folgende Blätter in Arbeit:

67 - Grünau/Almtal (R.Pavuza & H.Traindl)

73 - Türnitz (M.H.Fink)

77 - Eisenstadt (R.Pavuza & W.Prohaska)

78 - Rust (W.Prohaska)

98 - Liezen (B.Krauthausen)

100 - Hieflau (G.Stummer)

104 - Mürzzuschlag (K.H.Hochschorner)

115 - Reutte (P.Cech & R.Pavuza)

Dies bedeutet, daß - unter Beibehaltung unseres Zieles, jedes Jahr ein Kartenblatt herauszubringen - bis über das Jahr 1990 hinaus Material zur Publikation vorhanden ist. Der fortgeschrittene Stand der Arbeiten an einigen Blättern läßt dieses Ziel durchaus realistisch erscheinen.

Problematisch erwies sich bis jetzt einerseits, daß das Projekt von nur sehr wenigen Bearbeitern getragen wurde, andererseits aber auch die sich im Laufe der Arbeiten ergebende Tatsache, daß ein oder auch zwei Bearbeiter bei umfangreicheren Kartenblättern in der Regel zu wenig sind. Die dadurch entstehenden Verzögerungen bei der Fertigstellung lassen das Interesse bei den Bearbeitern in diesem Falle zwangsläufig etwas erlahmen. Optimal wären etwa 5 bis 10 Bearbeiter je nach Ausmaß des Karstanteiles, wobei die Aufteilung räumlich (z.B. nach Katastergebieten) und/oder fachlich (Höhlen, Quellen, Gemeinderhebungen etc.) erfolgen könnte.

Eventuelle Interessenten für eine Mitarbeit an den vorhin erwähnten Kartenblättern werden eingeladen, sich an die Sachbearbeiter direkt oder an den Verband zu wenden.

Für das Jahr 1987 wird versucht, ein Treffen der Sachbearbeiter der Karstgefährdungskarten - ähnlich wie 1981 - zu organisieren.

Die Erläuterungen mit Kartenbeilagen der beiden oben angeführten, fertiggestellten Kartenblätter sind im Format Din A4 veröffentlicht worden und sind zum Preis von je 150.-öS beim Verband erhältlich.

(Zusammengestellt von Dr. Rudolf PAVUZA)

MITHILFE BEIM AUFBAU EINES VIDEOARCHIVES

Im Institut für Höhlenforschung am Naturhistorischen Museum Wien wurden nun die technischen Voraussetzungen zum Aufbau eines Videoarchives geschaffen, in dem nun alle karst- und höhlenkundlich relevanten Sendungen und Videofilme gesammelt werden sollen. Das Institut für Höhlenforschung ersucht alle Höhlenforscher, die im Besitz von Videoaufnahmen oder eigenen Videofilmen sind, diese zum Kopieren zur Verfügung zu stellen, um möglichst rasch einen Grundstock für dieses Archiv aufbauen zu können. Bei Eigenproduktionen wird selbstverständlich auf die Rechte des "Autors" Rücksicht genommen. Um Kontaktaufnahme wird ersucht an das Institut für Höhlenforschung, Messeplatz 1/10, 1070 WIEN (93 04 18 oder 19).

LANGSTEIN-FRAUENMAUER-HÖHLENSYSTEM

Wie der Redaktion mitgeteilt wurde, ist die im letzten Heft der Verbandsnachrichten angekündigte Regelung hinsichtlich der Schlüsselübergabe für den Besuch der Frauenmauer-Langsteinhöhle nicht mehr aktuell. Interessenten werden ersucht, sich vor einem eventuellen Besuch der Höhle mit dem Institut für Höhlenforschung in Wien (93 04 18 oder 93 04 19) oder mit dem Landesverein Graz in Verbindung zu setzen.

JAHRESTAGUNG 1987

Wie bereits mitgeteilt wurde, wird die Jahrestagung von der Sektion Ebensee organisiert werden. Inzwischen ist auch der endgültige Termin festgelegt worden. Die Tagung wird vom 19. bis 23. August 1987 in der Marktgemeinde Ebensee durchgeführt werden.

Vom 19. bis 21. August wird eine Vorexkursion in die Raucherkarhöhle angeboten werden, bei der am 20. August mehrerer ganztägige Besuchsvarianten angeboten werden. Die Nächtigung der Exkursionsteilnehmer wird am Ischlerhaus sein. Ab Freitag den 21. August beginnen die Veranstaltungen in Ebensee. Vorgesehen sind unter anderem Exkursionen in die Gmundnerhöhle (Höllengebirge) und in die Schachtteile der Gasseltropfsteinhöhle. Am Samstag dem 22. August findet die Generalversammlung unseres Verbandes statt. Zahlreiche weitere Veranstaltungen werden das Angebot bereichern. Für Sonntag den 23. August ist ein Besuch der Schauhöhlenteile der Gasseltropfsteinhöhle und ein anschließender Höhlenfrühschoppen auf der Hütte vorgesehen.

Das genaue Programm mit Anmeldeformular wird rechtzeitig verbreitet werden.

HÖHLENKUNDLICHE SPEZIALFAHRT DURCH ITALIEN

Busreise: 16 Tage (4. 7. bis 19. 7. 1987), Reiseleitung: Univ. Prof. Dr. H. TRIMMEL

Die Fahrtroute verläuft abseits der üblichen Reisewege durch Italien und soll Eindrücke von der Verschiedenheit der Karst- und Höhlengebiete und Einblicke in die unterschiedlichen Schwerpunkte speleologischer Forschung vermitteln.

Besucht werden Karstgebiete in den Südalpen, im Nord- und im Mittelapennin, in Apulien und in den Ligurischen Alpen. Hochgebirgskarst (Abruzzen, Maiella) und Karstküsten (Monte Gargano, Sperlonga) bilden ebenso Schwerpunkte der Fahrt wie Kultstätten in Höhlen (Monte Sant'Angelo, Assisi, Grotta di Tiberio) oder die Grotta Giusti in Monsummano Terme mit ihrem Thermal-Höhlengerinne und die Höhlenwohnungen von Matera.

Selbstverständlich werden auch Siedlung und Wirtschaft und ihre Probleme in den Karst- und Höhlengebieten der Apenninenhalbinsel erörtert und, so weit es die Zeit erlaubt auch die entlang der Reiseroute liegenden Sehenswürdigkeiten.

PAUSCHALPREIS: öS 10 630.- Inbegriffen ist: Busfahrt, Unterbringung in Zweibettzimmer (Einzelreisende u.U. in Dreibettzimmern), Halbpension (2 Mahlzeiten täglich), Stadtrundfahrten und Ausflugsfahrten laut Programm, Führungen und Erklärungen, Straßensteuern und Mauten sowie fachkundige Reiseleitung. Eventuelle Eintrittsgebühren sind nicht inbegriffen. Preis- und Programmänderungen vorbehalten.

Auskünfte und Programm bei Prof. Dr. Trimmel (Telefon (0222) 93 04 18/14).

EINIGE BITTEN AN UNSERE MITGLIEDSVEREINE.

Wir bitten alle Mitgliedsorganisation unsers Verbandes, soweit dies noch nicht geschehen ist, die Mitgliedsbeiträge 1986 zu überweisen. Außerdem sind möglichst rasch alle Aktivitäten hinsichtlich der "Aktion Saubere Höhlen" umgehend an den Verband weiterzuleiten.

Weiters ersuchen wir, den Tätigkeitsbericht für das Jahr 1986 für die Veröffentlichung in unserer Zeitschrift "Die Höhle" in der üblichen Form bis 15. Jänner 1987 zu übermitteln. Wir dürfen in Erinnerung rufen, daß die Tätigkeitsberichte 1 1/2 zeilig und einseitig geschrieben werden sollen.

Soweit dies möglich ist, ersucht der Vorstand seine Mitgliedsvereine, Termine von Expeditionen, größeren Fahrten und Aktivitäten zu melden, um in einem der nächsten Hefte der "Verbandsnachrichten" wiederum eine Terminliste aller unserer Aktivitäten veröffentlichen zu können.

HÖHLENKOMMISSION FÜR STEIERMARK GEGRÜNDET

Auf der Grundlage des als Landesgesetz geltenden ehemaligen Bundesnaturhöhlegesetzes wurde nun von der Steiermärkischen Landesregierung eine Höhlenkommission für das Bundesland Steiermark ins Leben gerufen, die nach Bedarf von der Rechtsabteilung 6 des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung zu FACHFRAGEN einberufen wird.

Erfreulicher Weise wurde auch der Verband österreichischer Höhlenforscher als Beirat in diese Kommission aufgenommen, wie uns Landeshauptmannstellvertreter Prof. Kurt Jungwirth in einem Schreiben vom 10.10.1986 mitteilt. Der Verband österreichischer Höhlenforscher wird sich nach besten Kräften bemühen, alle Anliegen des Höhlenschutzes und des Schutzes von Karstlandschaften in dieser Kommission zu vertreten.

Nach unseren derzeitigen Informationen ist Univ. Prof. Dr. Hubert TRIMMEL vom Institut für Höhlenforschung als ständiges Mitglied, die 1. Zoologische Abteilung des Naturhistorischen Museums, die sich mit dem Schutz und der Erforschung der Fledermäuse beschäftigt, als Beirat ebenfalls in diese Kommission berufen worden.

HÖHLEN-BRIEFMARKE 1987

Allen Briefmarkensammlern dürfen wir bereits jetzt die Herausgabe einer Höhlenbriefmarke im Jahre 1987 ankündigen. Die Österreichische Post wird im Juni 1987 in der Reihe "Naturschönheiten Österreichs" eine Briefmarke mit einem Motiv aus der Dachstein-Rieseneishöhle herausbringen. Der Verband österreichischer Höhlenforscher wird sich bemühen, eine größere Anzahl dieser Marken zu erwerben und die Verbandskorrespondenz mit dieser Marke durchzuführen, damit eine möglichst große Verbreitung der Marke in höhlenkundlichen Kreisen gewährleistet wird. Der Wert der Marke wird 5.-öS betragen.

BS-MARKE UND HÜTTENMARKE 1987

Wie uns die Österreichische Bergsteigervereinigung mitteilt, sind die Preise für die BS-Marke und die Österreichische Hüttenmarke 1987 gegenüber dem Jahr 1986 unverändert geblieben.

Die BS-Marke 1987, die zum ermäßigten Bezug von ÖBB-Fahrkarten ab einer Entfernung von 70 km berechtigt, wird wiederum 80.-öS kosten. Die Österreichische Hüttenmarke, die in Verbindung mit einem gültigen Verbandsausweis eine völlige Gleichstellung auf allen Hütten österreichischer alpiner Vereine und des Deutschen Alpenvereins bewirkt, wird wiederum 200.-öS kosten.

Beide Marken sind ab Dezember 1986 beim Verbandssekretariat erhältlich.

METALLABZEICHEN

Die von den einzelnen Mitgliedsvereinen beim Verband bestellten Metallabzeichen werden voraussichtlich im Jänner 1987 ausgesendet werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verbandsnachrichten des Verband Österreichischer Höhlenforscher](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [1986](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Verbandsnachrichten des Verband Österreichischer Höhlenforscher 1](#)